

**Handbuch
für die
Grundausbildung
der
Freiwilligen Feuerwehren**



Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Sachgebiet 1

Organisation und Verhaltensregeln



Wer hat in unserer Feuerwehr welche Funktion bzw. welche Aufgaben übernommen?

WER?	WELCHE FUNKTION?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Nenne die wichtigsten Dienstposten unserer Feuerwehr!



?

Was sind die wichtigsten Regeln für die Benützung von Feuerwehrhaus und Geräten?

?

Welche Dienstgrade gibt es in unserer Feuerwehr?

?

?

Wo sind in unserem Einsatzbereich welche Einsätze zu erwarten?

WO?	WELCHE EINSÄTZE?

Das Verhalten bei Übungen und im Einsatz

● GEHORSAM

- Das Feuerwehrmitglied hat die Anordnungen seiner Vorgesetzten im Dienst und Einsatz zu befolgen.
- Bei Alarm und Einsatz: Jedes Feuerwehrmitglied und jede Feuerwehr muß einer ihr geltenden Alarmierung sofort nachkommen. Sie hat nach den örtlichen Gegebenheiten ihre Einsatzbereitschaft herzustellen.

● DIE TEILNAHME AN ÜBUNGEN UND SONSTIGEN ARBEITEN

Jedes Feuerwehrmitglied muß regelmäßig an Schulungen und Übungen, sowie an sonstigen Dienstverrichtungen teilnehmen.

Sprich über die Möglichkeiten, Lehrgänge im Bezirk und an der LFS zu besuchen.

Zeige den Ausbildungs- und Terminplan Deiner Feuerwehr.

*Eintritt und Austritt sind freiwillig,
dazwischen liegt die Pflicht.*



Die Gemeinschaft

- **KAMERADSCHAFT** und Hilfsbereitschaft verbindet alle Feuerwehrmitglieder.
- **GUTES BENEHMEN**
Speziell in Uniform repräsentiert jedes Feuerwehrmitglied die gesamte Feuerwehr. Daher soll es in allen Situationen ein gutes und vernünftiges Verhalten und sein gutes Benehmen auszeichnen.
- **RELIGION, POLITIK, ...**
Religion und Parteipolitik sind in der Feuerwehr „tabu“!

Erzähle einige Erlebnisse von Feuerwehrveranstaltungen, z.B. vom letzten Feuerwehrball, Feuerwehrfest, ...

SCHLUSS

- Führe die Erfolgskontrolle durch.

Grüne Seiten

Welche Rechte und Pflichten hat das Feuerwehrmitglied?

RECHTE	PFLICHTEN

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Wie bist Du im Einsatz und im sonstigen Dienst versichert?



?

Dürfen Religion und Parteizugehörigkeit in der Feuerwehr ein Grund zur Diskriminierung sein?

?

Ergänze:
Eintritt und _____ sind freiwillig,

dazwischen ist _____ !

?

Wem bist Du zu Gehorsam verpflichtet?

?

?

Formalexerzieren

Das Image der Feuerwehr in der Bevölkerung wird in erster Linie vom Erfolg der Einsätze geprägt. Es hängt aber auch vom Auftreten jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes und der gesamten Feuerwehr bei den verschiedensten Anlässen in der Öffentlichkeit ab. Deshalb ist das Formalexerzieren ein wesentlicher Teil der Ausbildung.

In der Regel wird in Gruppenstärke angetreten. Die Gruppe wird nach ihrer Nummer innerhalb der Feuerwehr bezeichnet oder nach dem Namen der freiwilligen Feuerwehr, die sie vertritt.

EINZELEXERZIEREN

1. Grundstellung

Kommando: „**Habt – acht!**“

Stehe nach „Habt – acht!“ oder Vergatterung bewegungslos, bis ein anderes Kommando folgt.



EINZELEXERZIEREN

1. Grundstellung



2. Ruht-Stellung

Kommando: „**(Einheit) – ruht!**“

Setze den linken Fuß eine halbe Schuhlänge nach vor. Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle.

In der „Ruht-Stellung“ darf man

- sich rühren,
- seinen Platz in der Einheit nicht verlassen,
- nicht sprechen,
- nicht rauchen,
- in seiner Aufmerksamkeit nicht nachlassen.

2. Ruht-Stellung

3. Wendungen

3. Wendungen

3.1. DIE RECHTS (LINKS) – WENDUNG

Kommando: „**Rechts (Links) – um!**“

„*Rechts (Links) – um!*“



Der Körper dreht sich um 90 Grad auf dem Absatz des Beines, nach dessen Seite die Wendung vorzunehmen ist.

Zugleich unterstützt der andere Fuß mit dem Fußballen bei angehobenem Absatz die Drehung. Steht das Standbein bereits richtig in die neue Richtung, wird der rückwärtige Fuß kurz beigestellt.

3.2. DIE KEHRTWENDUNG

Kommando: „**Kehrt – Euch!**“

„*Kehrt – Euch!*“

Der Körper dreht sich um 180 Grad auf dem linken Absatz. Der Mann dreht sich wie bei der Linkswendung, aber schwingvoller. Der rechte Fuß wird zum Abstützen während der Drehung kurzfristig mit dem Fußballen aufgestellt.



4. Abtreten

Kommando: „Auf der Stelle (Zur Pause) – abtreten!“

4. Abtreten



Der Körper wird nach vorne gebeugt. Dabei wird mit dem linken Fuß ein deutlich hörbaren Ausfallschritt eine halbe Schrittlänge nach vorne gemacht.

5. Ehrenbezeigung des Einzelnen (Salutieren)

5. Ehrenbezeigung

Feuerwehrmitglieder in Uniform grüßen sich gegenseitig durch Ehrenbezeigung. Höheren Dienstgraden gegenüber ist die Ehrenbezeigung zuerst zu leisten.

Die Ehrenbezeigung leistest Du stramm und in aufrechter Haltung. Du blickst dabei dem Vorgesetzten in die Augen.

- DIE EHRENBEZEIGUNG LEISTEST DU DURCH:
 - Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung mit oder ohne Kopfwendung für ca. 3 Sekunden.





- Anlegen der rechten Hand an den Kopf mit oder ohne Kopfwendung für ca. 3 Sekunden.



- Einnehmen der Grundstellung mit oder ohne Kopfwendung für ca. 3 Sekunden.
- Im Gehen beginnst Du die Ehrenbeziehung drei Schritte vor dem Vorgesetzten und endet unmittelbar vor dem Vorbeigehen.
- Sind andere Formen nicht möglich oder angemessen, so wird durch ein kurzes Neigen des Kopfes begrüßt.

● BEACHTE ZUSÄTZLICH

- Beim Lenken eines Fahrzeuges wird nicht salutiert.
- Bietet der Vorgesetzte die Hand an, werden im Freien dabei die Handschuhe nicht ausgezogen.
- Betrittst Du einen geschlossenen Raum, erweise zuerst den Anwesenden die Ehrenbeziehung und nimm erst dann Deine Kopfbedeckung ab.
- Vor Meldungen oder Gesprächen nimm drei Schritte vor dem Vorgesetzten aufstellung. **Die Ehrenbeziehung wird solange dem Vorgesetzten erwiesen, solange dieser seine Hand auch an der Kopfbedeckung hat. Während des Gespräches in der Grundstellung wird nicht salutiert.** Abschließend erweise neuerlich die Ehrenbeziehung und tritt mit einer Wendung ab.

Achte auf ...!

Ein Beispiel für eine Meldung: „Herr Brandrat, Löschmeister Gruber meldet ...! „

- ➔ Ist der Meldende dem Vorgesetzten gut bekannt, so kann die Meldung vereinfacht werden.

GRUPPENEXERZIEREN*GRUPPENEXERZIEREN***1. Antreten einer Gruppe in geschlossener Ordnung***1. Antreten***1.1. DER ANRUF***Der Anruf*

Kommando: „N-te Gruppe!“

**1.2 DAS KOMMANDO ZUR VERGATTERUNG***Das Kommando*

Kommando: „... Linie ... (Reihe) – Vergatterung“



Nach dem Anruf wird die Grundstellung mit Front zum Gruppenkommandanten eingenommen. Danach gibt der Gruppenkommandant das Kommando zur Vergatterung und stellt sich in der beabsichtigten Richtung auf.

Der Anschlußmann begibt sich rasch auf den Platz 4 Schritte hinter dem Gruppenkommandanten und nimmt die Grundstellung ein. Die anderen Gruppenmitglieder treten rasch in ihre Einteilung:

- richten sich nach dem Anschlußmann aus
(Seitenabstand: eine Handbreite, Tiefenabstand: eine Armlänge)
- decken auf,
- und verharren in Grundstellung.

1.3. LINIE ZU EINEM GLIED



Die Linie

Der Anschlußmann steht immer vier Schritte hinter dem Gruppenkommandanten.

1.4. LINIE ZU ZWEI GLIEDERN



1.5. REIHE



Die Reihe

Der Anschlußmann steht immer vier Schritte hinter dem Gruppenkommandanten.

1.6. ZWEIERREIHE



2. Ausrichten

2. Ausrichten

Kommando: „**Rechts (Links) richt – Euch!**“

Die Gruppenmitglieder richten sich nach dem Anschlußmann bzw. nach dem Mann hinter ihm aus. Der Seitenabstand beträgt eine Handbreite, der Tiefenabstand eine Armlänge.

Der Anschlußmann und der Mann hinter ihm blicken dabei weiterhin geradeaus. Die anderen blicken nach rechts.



Das Kommando „**Habt – acht!**“ beendet das Ausrichten, die Gruppenmitglieder wenden Kopf und Blick geradeaus.

3. Ehrenbezeigung in der Gruppe

3. Ehrenbezeigungen:

3.1 AUF DER STELLE

auf der Stelle

Kommando: „Gruppe rechts (links) – schaut!“

Die Gruppenmitglieder sehen den Vorgesetzten so lange an, bis das Kommando „Habt – acht!“ erfolgt.



3.2 BEIM VORBEIMARSCH

im Vorbeimarsch

Kommando: „Gruppe rechts (links) – schaut!“

Die Gruppenmitglieder sehen den Vorgesetzten so lange an, bis die Gruppe an ihm vorbeimarschiert ist und das Kommando „Habt – acht!“ die Ehrenbezeigung der Gruppe beendet.



4. Marsch

4. Marsch

4.1 MARSCHBEGINN

„Im Schritt – marsch!“

Kommando: **„Im Schritt – marsch!“**



Der Marsch wird mit dem linken Bein durch einen betonten Ausfallschritt angetreten. Richtung, Deckung, Seiten- und Tiefenabstand wird durch eine gleichmäßige Schrittlänge gehalten. Soll die Gruppe nicht geradeaus abmarschieren, ist vor Antritt des Marsches im Kommando die Richtung zu bezeichnen: „Richtung ... im Schritt – marsch!“

4.2 KURZER SCHRITT

„Kurzer – Schritt!“

Kommando: **„Kurzer – Schritt!“**

Um den Raumgewinn zu beschränken, wird auf das Kommando → „Kurzer – Schritt!“ die Schrittlänge um die Hälfte verkürzt und auf → „Voller – Schritt!“ wieder in ganzer Länge aufgenommen.

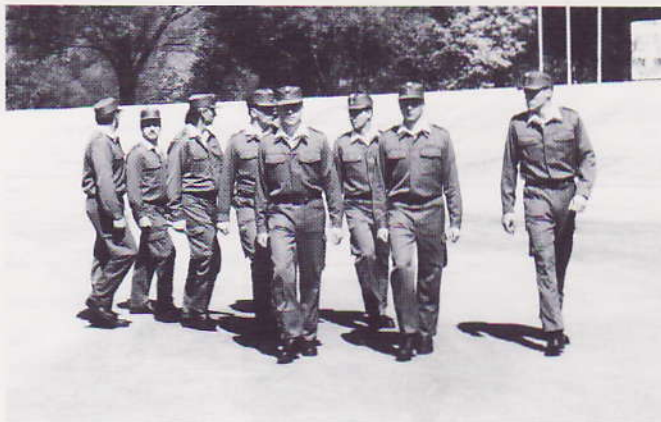


4.3 RICHTUNGSÄNDERUNGEN IM MARSCH

Richtungsänderungen

Kommando: „**Richtung (rechts, links, halbrechts, halblinks, rechts rückwärts, links rückwärts, Holzbrücke, usw. ...)**“

Die Gruppenmitglieder versuchen, durch Blickkontakt (der in der Kurve innen Gehende blickt nach außen, der andere nach innen) die Ausrichtung beizubehalten.



4.4 ANHALTEN

Kommando: „**Gruppe – halt!**“

„Gruppe – halt!“

Auf das Kommando „Gruppe – halt!“ wird der hintere Fuß eine halbe Schrittlänge nach vorgebracht, auf ihn das Körpergewicht gelegt und der andere Fuß rasch beigezogen. Das Halten wird wie der Ausfallschritt exakt und kurz durchgeführt.

Das Kommando „Gruppe – halt!“ ist auf den linken Fuß zu geben.



5. Abtreten

5. Abtreten

Kommando: „Auf der Stelle (Zur Pause) – abtreten!“

Die Gruppenmitglieder verlassen mit einem Ausfallschritt die Einteilung.



6. Übernahme des Kommandos

6. Übernahme des Kommandos

Soll das Kommando über eine Gruppe von einem anderen Gruppenkommandanten übernommen werden, so kündigt dieser diese Absicht in Grundstellung mit dem

Kommando: „N-te Gruppe – auf mein Kommando!“ an.

Die Gruppenmitglieder nehmen dies zur Kenntnis.

Wenn Du flüchten kannst



- **Im Brandraum:
Schließe Fenster und Türen.**
- **Im Stiegenhaus:
Öffne die oberen Fenster.**
- **Warne gefährdete Personen.**
- **Achtung: Aufzug nicht benützen!**

Wenn Du nicht mehr flüchten kannst



- **Versuche zu löschen.**
- **Verlasse den Brandraum ...**
- **... und schließe die Türen hinter Dir.**
- **Öffne ein Fenster.**
- **Rufe, winke oder telefoniere um Hilfe.**

Regeln für die Brandbekämpfung



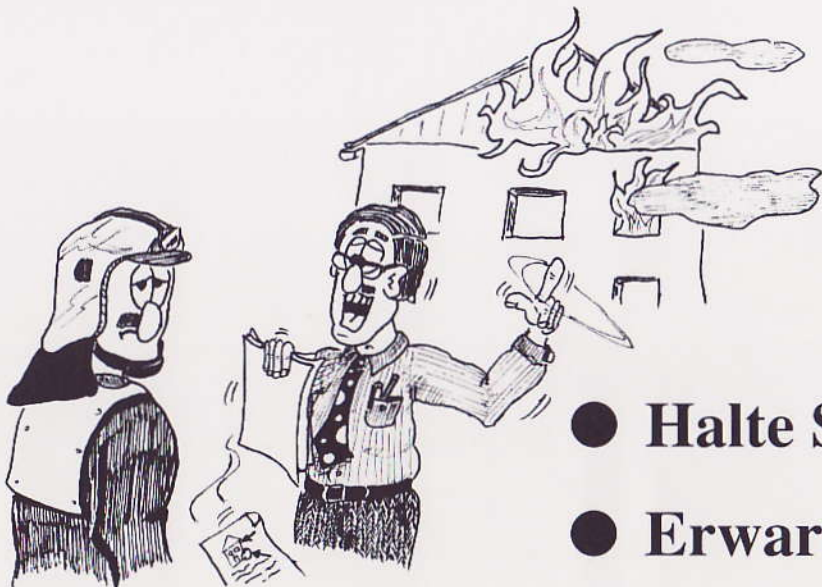
- **Verhindere zuerst die Ausbreitung.**
- **Sorge für Rauchabzug.**
- **Achtung auf Stichflammen bei Türen!**
- **Gehe gebückt vor.**
- **Beachte die Regeln: „Richtig Löschen“.**

Verhindere die Ausbreitung



- Entferne brennbare Gegenstände.
- Schließe die Türen.
- Schalte Klima- und Lüftungsanlagen ab.
- Sperre Gas- und Ölleitungen ab.
- Schalte den Strom ab.
- Achtung vor Funkenflug!

Erwarte und informiere die Feuerwehr



- Halte Schaulustige fern.
- Erwarte die Feuerwehr bei der Einfahrt.
- Informiere über:
 - Wo brennt es?
 - Wer wird vermißt?
 - Besondere Gefahren?
 - Nebeneingänge?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:



? Wie ist die richtige Reihenfolge der Verhaltensmaßnahmen im Brandfall?

? Welche Punkte muß eine Alarmierung enthalten?

? Was mußt Du tun, wenn Du vom Brand in einem Raum eingeschlossen bist und eine Flucht nicht mehr möglich ist?

? Wie kann die Feuerwehr eingeschlossenen Personen helfen?

? Wie kannst Du die Brandausbreitung verhindern?

? Wo soll die Feuerwehr erwartet werden?

?

?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Was mußt Du bei Verkehrsunfällen mit Verletzten sofort tun?



?

Was mußt Du bei einem Gebäudeeinsturz tun?

?

Was mußt Du bei einem Stromunfall im Niederspannungsbereich (230 V, 400 V) tun?

?

Was mußt Du bei einem Gärgasunfall beachten?

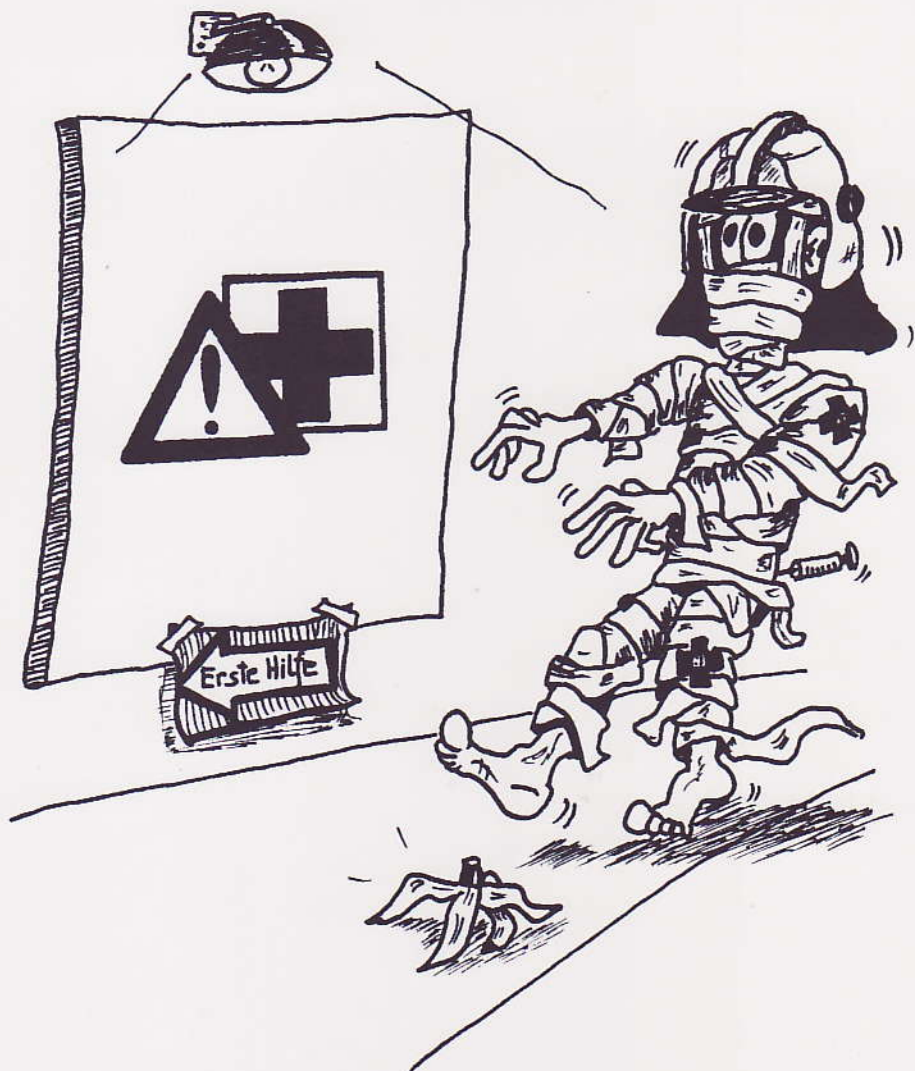
?

Was mußt Du tun, wenn Du jemanden aus einem Eisenbruch retten willst?

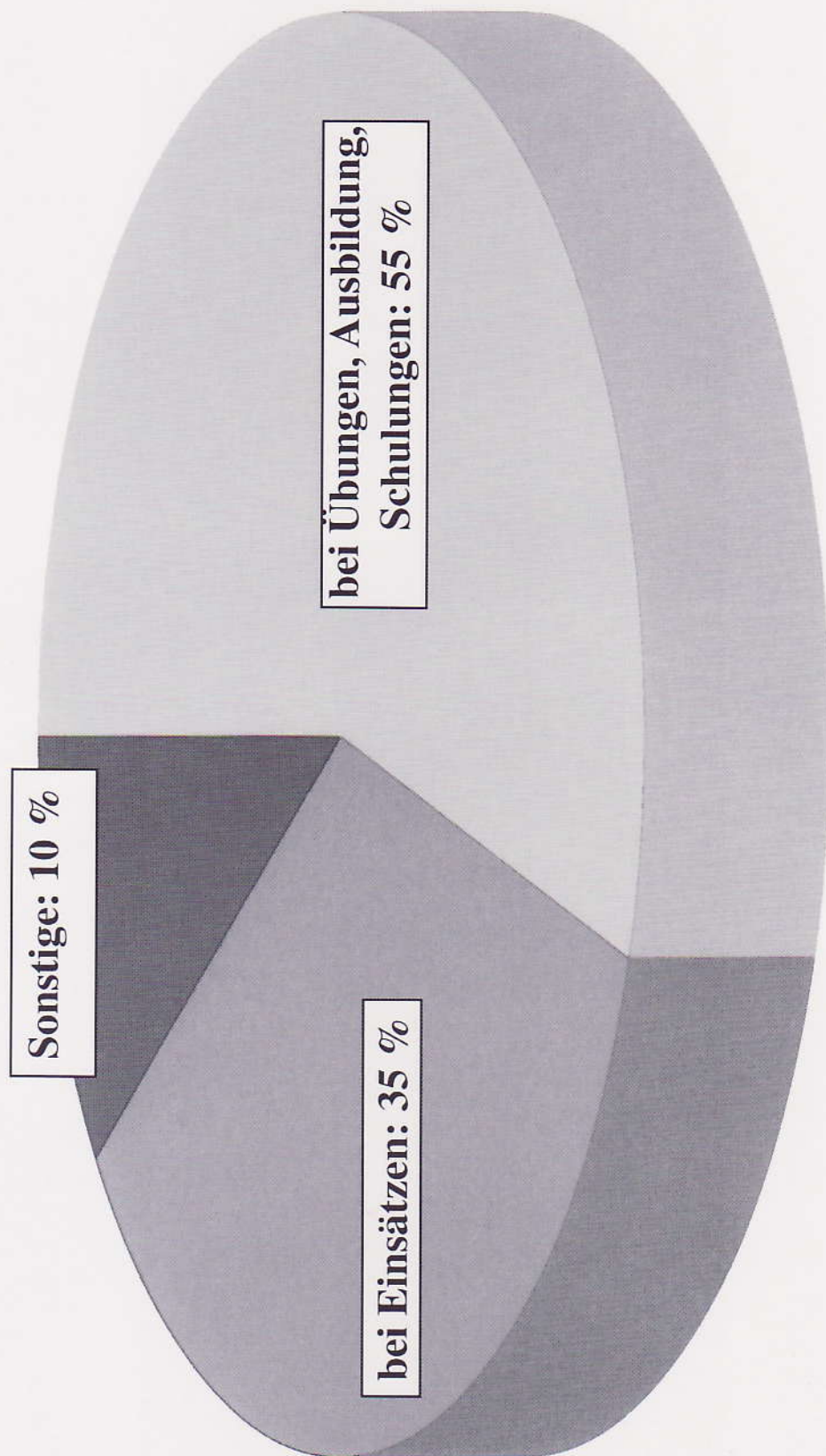
?

Sachgebiet 2

Unfallverhütung / Erste Hilfe



Unfälle im Feuerwehrdienst



Quelle: AUVA



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:



- ?** In welchem Bereich des Feuerwehrdienstes geschehen die meisten Unfälle?
- ?** Wodurch kannst Du Unfälle mit Einsatzgeräten vermeiden?
- ?** Welche Unfallgefahren bestehen beim Transport bzw. beim Tragen von Einsatzgeräten?
- ?** Welche Schutzausrüstung schützt Dich gegen Strahlungswärme?
- ?** Welche Schutzausrüstung verwendest Du im Wasserdienst?
- ?** Welche Schutzausrüstung stehen in Deiner Feuerwehr zur Verfügung?
- ?** Welche Geräte sind in Deiner Feuerwehr mit Ex-Schutz ausgerüstet?
- ?**
- ?**

Die Ausrüstung des Verkehrsreglers



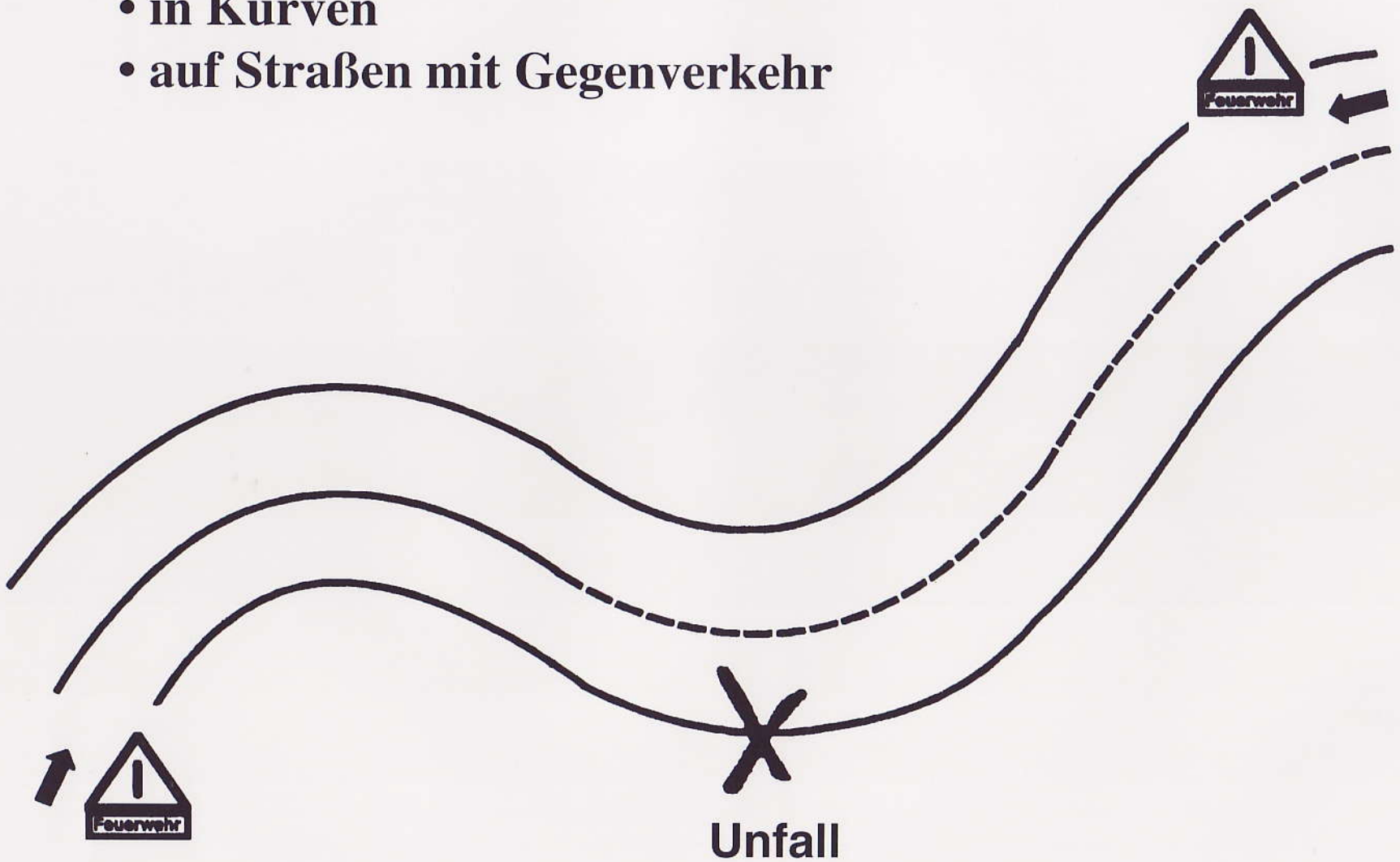
**Winker-
kelle**

Warnweste

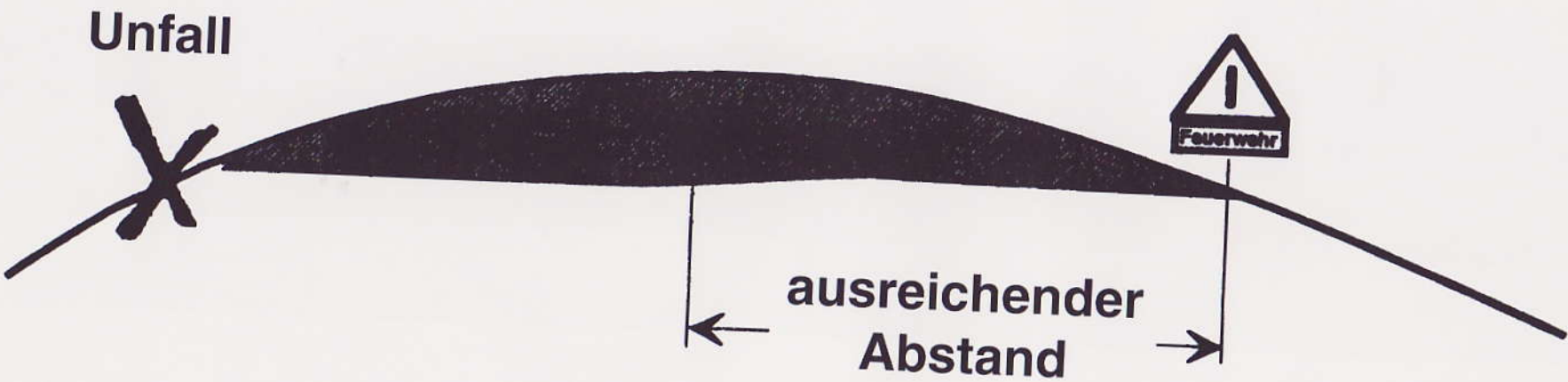
**Einsatz-
bekleidung**

Absichern der Einsatzstelle

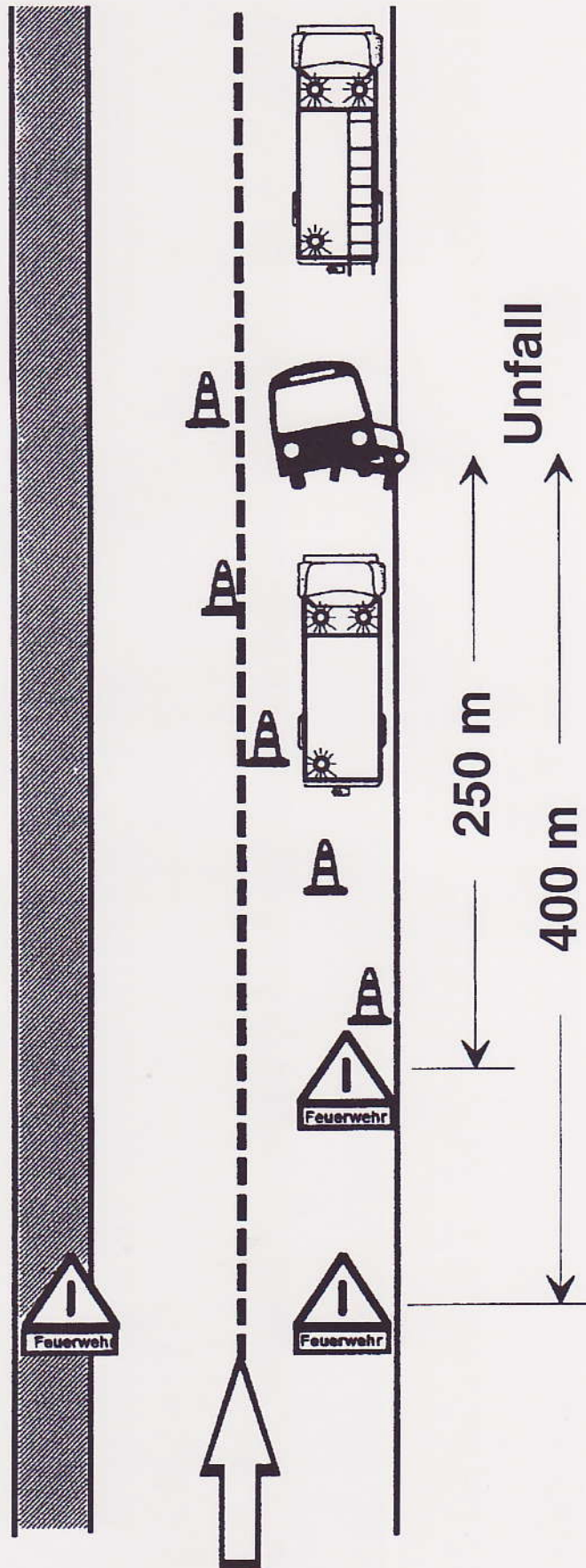
- in Kurven
- auf Straßen mit Gegenverkehr



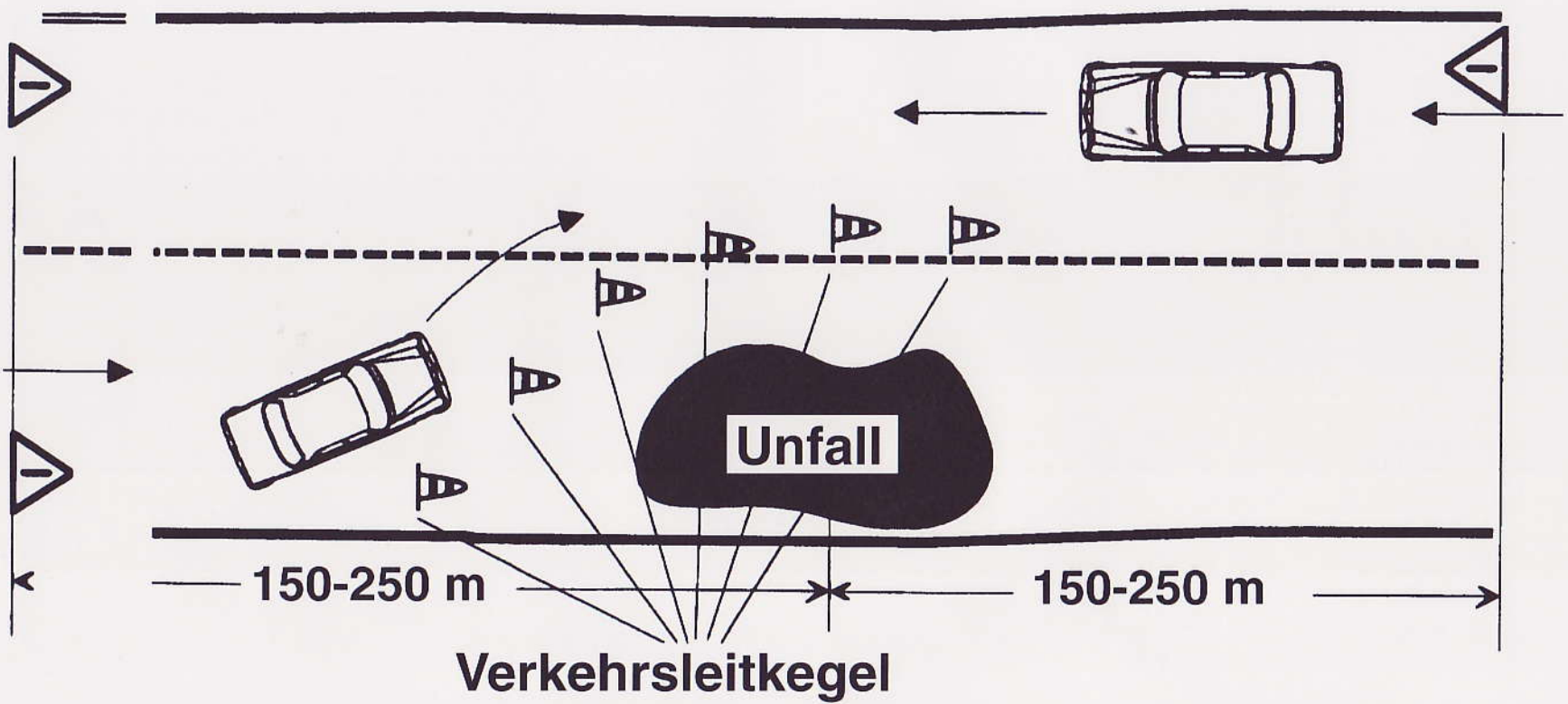
Absicherung vor Kuppen in ausreichendem Abstand



Absichern auf einer Autobahn oder Autostraße



Absichern auf einer Freilandstraße



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Wo mußt Du – außer bei Verkehrsunfällen – noch absichern?



?

Wozu dient die Winkerkelle?

?

Wie weit mußt Du auf Freilandstraßen absichern?

?

Wie weit mußt Du auf Autobahnen absichern?

?

?

?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN DURCH:

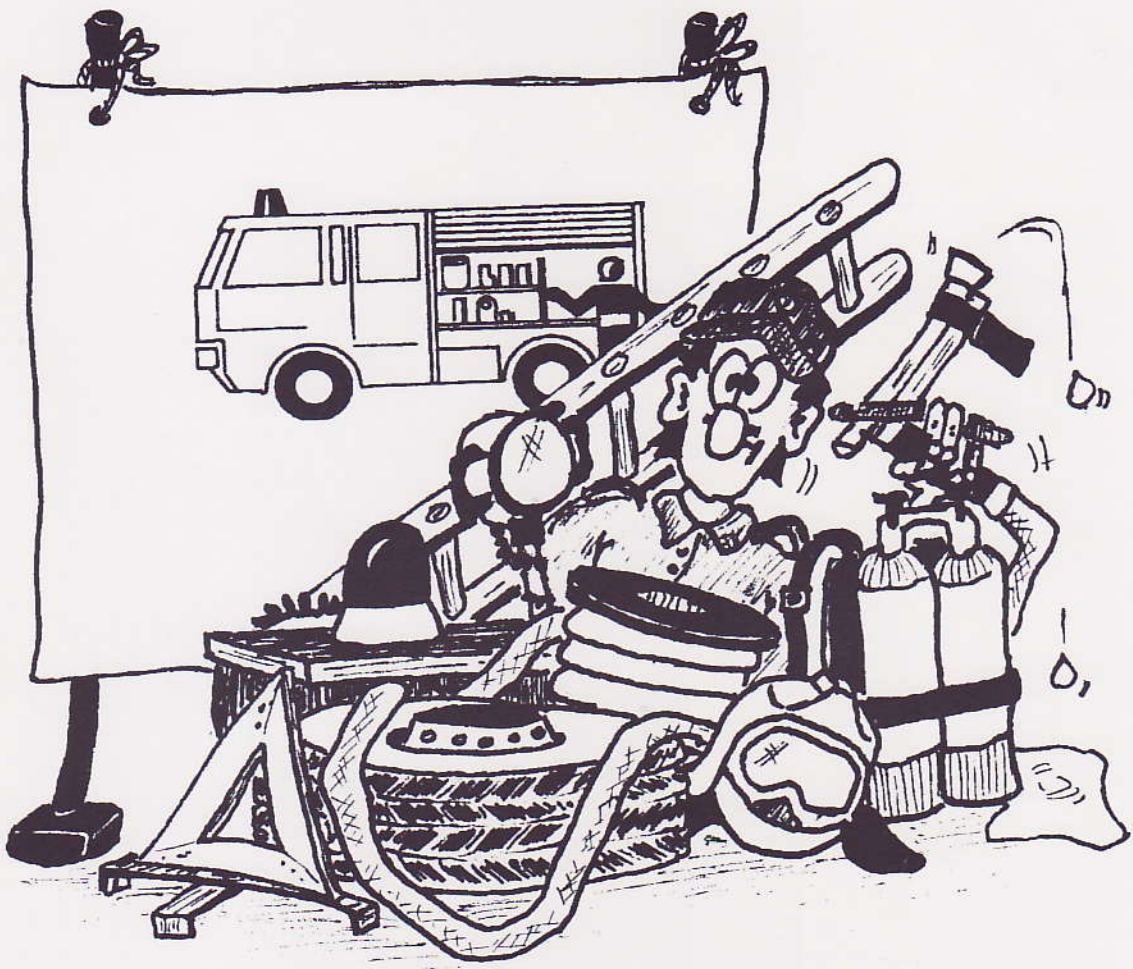


Hole das Triopan-Faltsignal aus dem Fahrzeug und stelle es auf.



Sachgebiet 3

Bekleidung Fahrzeuge und Geräte



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

? Warum mußt Du bei Einsätzen und Übungen eine Einsatzbekleidung tragen?



? Was zählt zur Einsatzbekleidung?


? Wann mußt Du den Feuerwehrhelm aufsetzen?

? Wann kannst Du zur Einsatzbekleidung die (Dienst-)mütze tragen?

? Warum mußt Du Deine Einsatzbekleidung nach jedem Einsatz sofort reinigen?

?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:

 Mach Dich so rasch wie möglich einsatzbereit (vollständige Ausrüstung).

Die Einsatzbekleidung

DIE EINSATZBEKLEIDUNG

Die Einsatzbekleidung schützt den Feuerwehrmann vor den allgemeinen Gefahren im Einsatz. Bei besonderen Gefahren muß er die entsprechende Schutzbekleidung – Schutzausrüstung anlegen. Die Einsatzbekleidung wird bei allen Brandeinsätzen und technischen Einsätzen, bei Übungen, sowie bei sonstigen Dienstverrichtungen getragen.

SIE BESTEHT AUS FOLGENDEN TEILEN:

- Einsatzanzug: Material schwer entflammbar, nicht schmelzend, olivgrün mit reflektierenden Streifen, Ausführung Einsatz-Overall oder Kombination Einsatzbluse/Einsatzhose
- Sicherheitsstiefel
- Feuerwehrhelm: Helmstreifen zur Kennzeichnung bestimmter Funktionen (länderspezifisch verschieden)
- Feuerwehrschtzhandschuhe
- Schutzjacke
- Zusätzliche Schutzbekleidung/Schutzausrüstung (je nach Lage): Feuerwehrgurt, Gehör-, Gesichtsschutz, Einweghandschuhe, Kälteschutz, Warnbekleidung, Wasserdienstbekleidung, ...

TRAGeweISE

Die Trageweise ist länderspezifisch geringfügig verschieden. Es soll jedoch innerhalb einer Feuerwehr eine einheitliche Trageordnung mit dem besten Schutz gelten.



Die Dienstbekleidung

DIE DIENSTBEKLEIDUNG

Das Bild jedes einzelnen, Dein Auftreten in der Öffentlichkeit, prägt den Ruf der gesamten Feuerwehr. Deshalb stärkt gerade die ordnungsgemäße Uniform unser gutes Image in der Bevölkerung.

*Eine einheitliche Uniform
ist in der Öffentlichkeit besonders wichtig!*



Die Teile der Dienstbekleidung und wie diese zu tragen sind, sind in den Richtlinien der Landesverbände geregelt. Sie unterscheiden sich daher je nach Bundesland vor allem im Detail. Überall wird aber zwischen der Dienstbekleidung grün und der Dienstbekleidung unterschieden.

DIE DIENSTBEKLEIDUNG GRÜN ...

... tragen wir im Dienst immer dann, wenn die Einsatzbekleidung nicht vorgeschrieben ist. Also zum Beispiel: bei der Betreuung der Feuerwehrjugend, bei der Ausbildung, bei Leistungsbewerben, im Wasserdienst, im Innendienst.

Sie besteht aus den selben Teilen wie die Einsatzbekleidung, bietet aber einen geringeren Schutz. Sie ist z.B. leichter entflammbar.

Bestandteile:

Dienstbluse grün, Diensthose grün, Diensthemd grau, (Dienst-)mütze – Feuerwehrhelm, Feuerwehranorak, Nässe-, Kälteschutzkleidung, Pull-over, schwarze Schuhe, schwarze Socken, Stiefel.

Zubehör:

Ortsname, Wappen, Namensstreifen, Dienstgradabzeichen, Verwendungsabzeichen – siehe länderspezifische Regelungen.



DIE DIENSTBEKLEIDUNG (BRAUN/BLAU in Kärnten) ...

... tragen wir im Dienst, der kein Einsatz ist, sondern eher ein festlicher Anlaß.

Also zum Beispiel: beim Feuerwehrfest, bei Segnungen, zur Ehrenwache, Mitgliederversammlung, Festveranstaltungen, Einweihungsfeier, kirchliche Ausrückung, Begräbnis, ...

Bestandteile:

Dienstbluse, Diensthose, Diensthemd (grau oder weiß), Krawatte, Dienstmütze, Gürtel, Schuhe, Socken, Nässe-, Kälteschutz, Handschuhe.

Zubehör:

Ortsname, Wappen, Schulerspange, Dienstgradabzeichen, Leistungsabzeichen, Auszeichnungen

Im Sommer kann auf Anordnung das Diensthemd als oberstes Bekleidungsstück getragen werden.



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

? Welcher Unterschied besteht zwischen der Dienstbekleidung grün und der Einsatzbekleidung?



? Nenne drei Anlässe, bei denen Du die Dienstbekleidung grün tragen kannst.

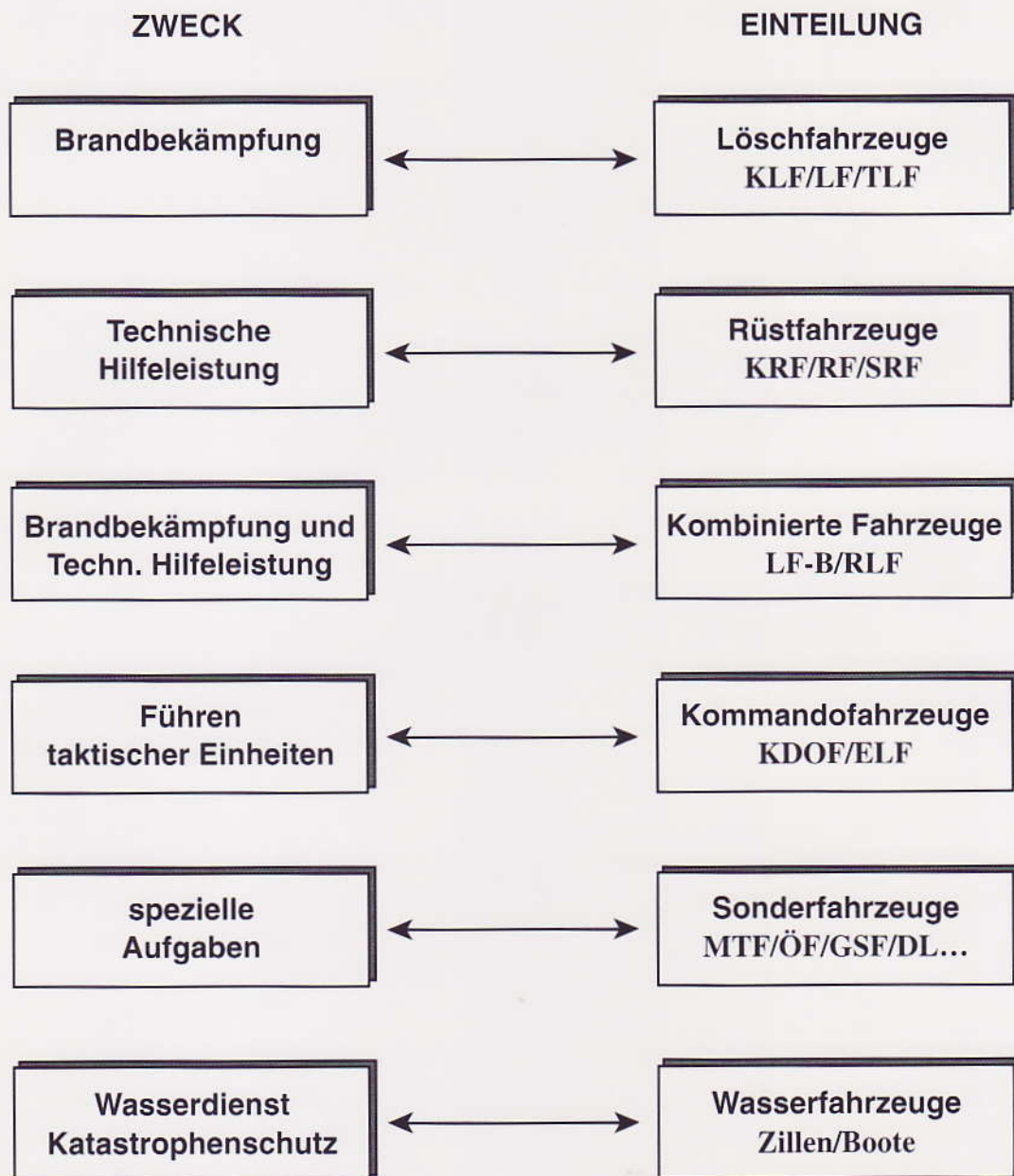
? Nenne drei Anlässe, bei denen Du die Dienstbekleidung (braun/blau) tragen kannst.

?

?

?

2. ZWECK UND EINTEILUNG DER FAHRZEUGE IM FEUERWEHRDIENST



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Wie werden Feuerwehrfahrzeuge eingeteilt?



?

Was ist ein TLF-A 2000?

?

Was bedeutet das der taktischen Bezeichnung nachgesetzt „A“?

?

Welche(s) Fahrzeug(e) besitzt Deine Feuerwehr?

?

Wer ist in Deiner Feuerwehr für Wartungsarbeiten und Probefahrten zuständig?

?

Welche Voraussetzungen sind zum Lenken eines Feuerwehrfahrzeuges nötig?

?

Wer trägt bei Einsatzfahrten die Verantwortung für Fahrzeug, Mannschaft und Geräte?

?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:



Begib Dich zum (K)LF und entriegle die TS.

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Nenne mindestens drei Geräte der eigenen Feuerwehr zur Löschwasserförderung.



?

?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

Aufbau der Geräte

?

In welche drei Gruppen werden Kupplungen eingeteilt?



?

Warum besitzt die Saugschlauchkupplung einen längeren Einbindestutzen?

?

Welche genormten Übergangsstücke gibt es?

Funktion der Geräte

?

Welchem Zweck dient der Kupplungsschlüssel?

?

Wozu dient die große, am Überflurhydrantenschlüssel befindliche Dreikantöffnung?

?

Warum muß du in fließenden Gewässern den Saugkopf gegen die Fließrichtung des Wassers legen?

?

Wozu dient ein Schlauchhalter?

?

Allgemeines



Wo werden Festkupplungen verwendet?



Wie nennt man das gebräuchliche Kupplungssystem?



FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:



Hole vom Löschfahrzeug einen Saugkopf und erkläre die Bestandteile.



Entnimm einen Überflurhydrantenschlüssel und zeige, wie Du ihn bedienst.



Zeige im Löschfahrzeug drei Geräte die mit einer Festkupplung ausgestattet sind.



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

Aufbau der Geräte

? Welche Arten von Verteiler gibt es?

?



Funktion der Geräte

? Warum haben Mittelschaumrohre Manometer?

?

Welche Funktion hat die Ventilklappe des Sammelstückes?

?

Wozu dient ein Stützkrümmer?

?

Wie funktioniert ein Zumischer?

?

Warum sollen nur absperrbare Strahlrohre verwendet werden?

?

Wo kannst Du ein Hydroschild einsetzen?

Allgemeines

?

Was ist ein Mehrzweckstrahlrohr?



?

?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:



Entnimm aus dem (K)LF ein Sammelstück und zeige die Ventilklappe.

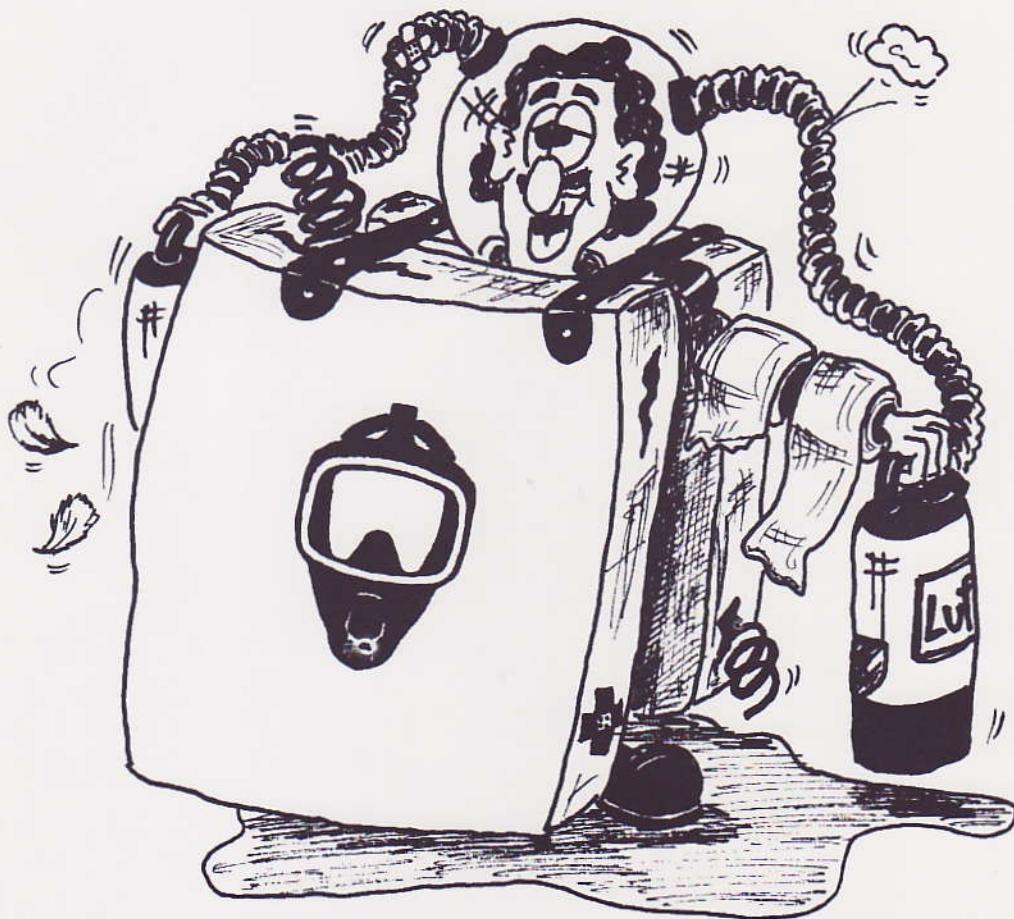


Entnimm aus dem (K)LF ein Mehrzweckstrahlrohr C und schalte auf Sprühstrahl.



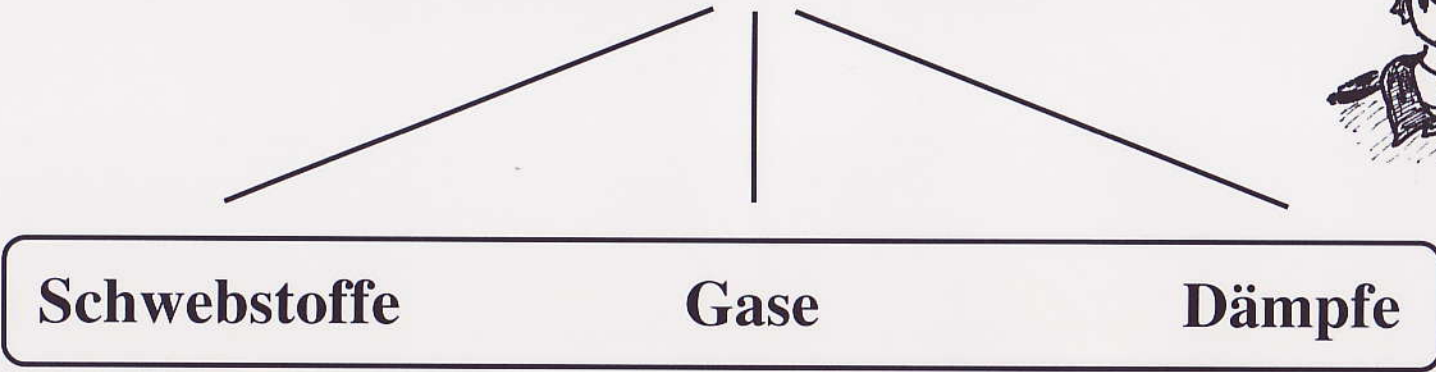
Sachgebiet 4

Atem- und Körperschutz





Brandrauch enthält



Erstickende Gifte

Reiz- und Ätzgifte

Blut- und Nervengifte

Der Preßluftatmer



- **Tragegestell**
- **Atemluftflaschen**
- **Druckminderer**
- **Manometer**
- **Lungenautomat**
- **Atemmaske**

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:



Warum muß die Feuerwehr Preßluftatmer verwenden?



Wie bereitest Du eine Löschleitung für den Atemschutzeinsatz vor?



Wie alt muß ein Atemschutzgeräteträger sein?



FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:



Bereite eine Löschleitung für einen Atemschutzeinsatz vor.



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

? Welche Schutzausrüstung ist in Deiner Feuerwehr vorhanden?



? Wie wird die Schutzbekleidung nach den vier Schutzstufen eingeteilt?


? In welchem(n) Einsatzfahrzeug(en) ist die Hitzeschutzausrüstung gelagert?

? Wann muß Du eine Schutzausrüstung tragen?

?

?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:

 Entnimm aus Deinem Einsatzfahrzeug die Hitzeschutzausrüstung und rüste Dich so rasch wie möglich damit aus!



Die Einteilung der Schutzbekleidung

SCHUTZBEKLEIDUNG

Die Feuerwehren (Stützpunkte) haben für Gefährliche Stoffe- und Strahlenschutz-einsätze sowie für Einsätze im Bereich von Strahlungshitze oder großer Kälte spezielle Schutzausrüstungen. In fast jedem Löschfahrzeug lagern Hitzeschutzhauben und Hitzeschutzhandschuhe.



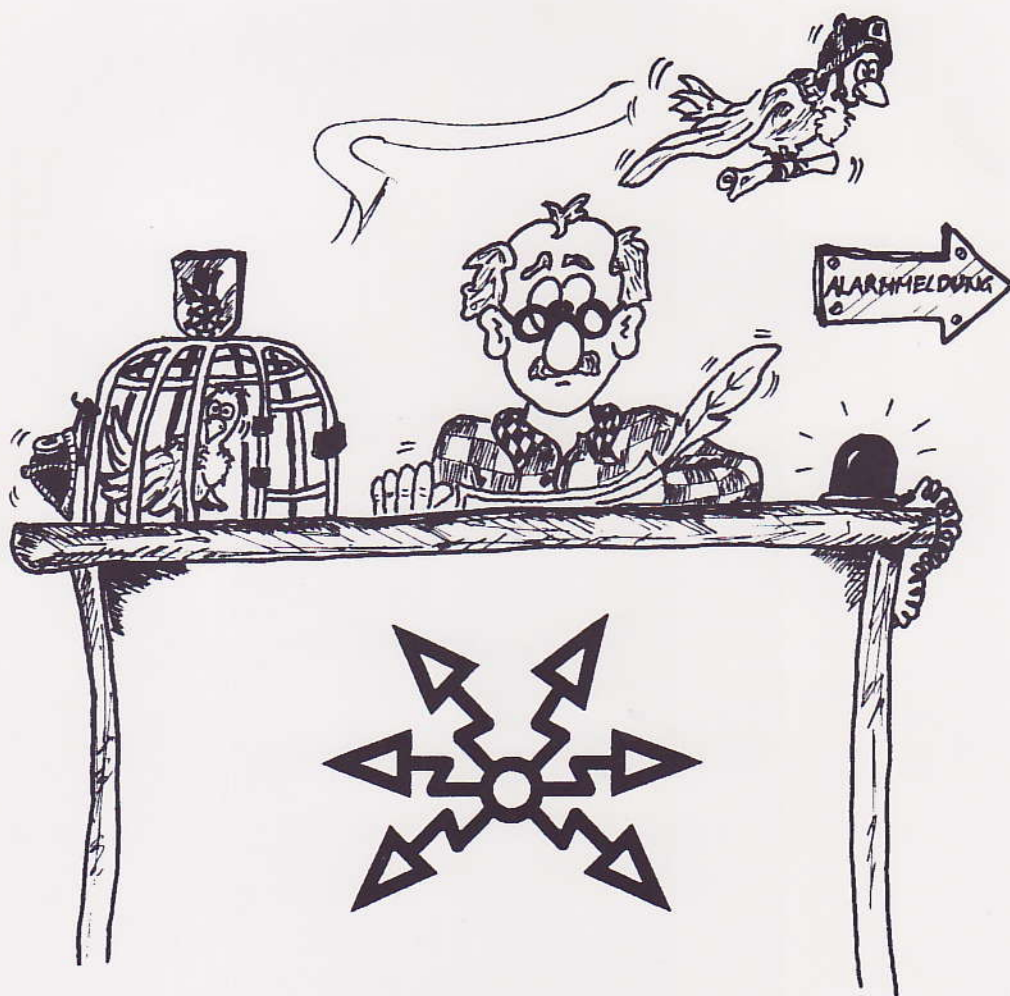
EINTEILUNG DER SCHUTZBEKLEIDUNG NACH SCHUTZSTUFEN:

*Einteilung nach
Schutzstufen*

Schutzstufe		Schutzbekleidung	
		Branddienst	Technischer Dienst
1	BRANDSCHUTZ- BEKLEIDUNG	Einsatzbekleidung	
2	TEILSCHUTZ- BEKLEIDUNG	Leichter Hitzeschutz gegen thermische Strahlung	Leichter Kontaminationsschutz nicht gasdicht
3	VOLLSCHUTZ- BEKLEIDUNG	Schwerer Hitzeschutz gegen Flammen	Schwerer Kontaminationsschutz gasdicht
4	SPEZIALSCHUTZ- BEKLEIDUNG	Hitze- und Kälteschutz	gegen spezielle Kontamination

Sachgebiet 5

Nachrichtendienst



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

? Wer ist für die Einsatzbereitschaft von Funkgeräten verantwortlich?



? Welche Nachrichtenmittel sind in Deiner Feuerwehr vorhanden?

? Wer darf in Deiner Feuerwehr die Funkgeräte bedienen?

?

?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Wie ist das Signal für die Sirenenprobe?



?

Wie ist das Signal für den Feuerwehreinsatz?

?

Wie ist das Signal für „Zivilschutz“-Warnung?

?

Wie ist das Signal für „Zivilschutz“-Alarm?

?

Wie ist das Signal für „Zivilschutz“-Entwarnung?

?

Wann führt Deine Feuerwehr die Sirenenprobe durch?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:



Zeige, mit welcher Taste Du die Sirene auslöst.

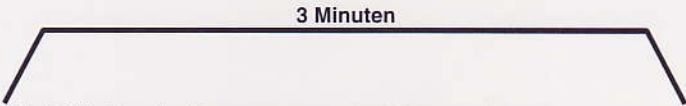



Löse den Personenrufempfänger aus.

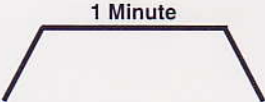


Signalübersicht

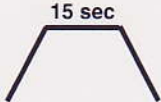
**WARN- UND ALARMSIGNAL
FÜR DEN KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZFALL**

1. Warnung: 
Gleichbleibender Dauerton von drei Minuten Länge.

2. Alarm: 
Auf- und abschwelliger Heulton von mindestens einer Minute Länge.

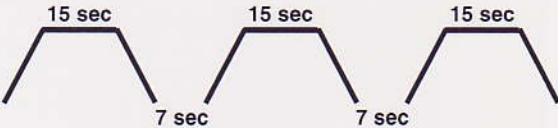
3. Entwarnung: 
Gleichbleibender Dauerton von einer Minute Länge.

PROBE



Jeden Samstag in der Zeit von 11 bis 13 Uhr,
Dauerton von 15 Sekunden Länge

**SIGNAL FÜR DEN FEUER-, GEFAHREN- UND
KATASTROPHENEINSATZ DER FEUERWEHREN**

Alarmierung: 
Dauerton 3 x 15 Sekunden
Unterbrechung 2 x 7 Sekunden
Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen.

Sachgebiet 6

Brand- und Löschlehre



Oxidation

langsame

schnelle



VERBRENNUNG

rosten
verwesen
faulen

Flammen
Glut
Wärme



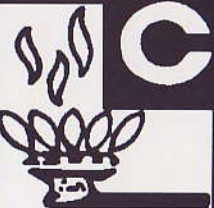

Geruch

Rauch, Licht

Das Verbrennungsdreieck



Die Brandklassen

	<p>A</p> <p>Brände von festen Stoffen</p>	<p>z.B.</p> <p>Holz Papier Textilien</p>
	<p>B</p> <p>Brände von flüssigen und flüssigwerdenden Stoffen</p>	<p>z.B.</p> <p>Alkohol Benzin Harze</p>
	<p>C</p> <p>Brände von Gasen</p>	<p>z.B.</p> <p>Methan Propan Acetylen</p>
	<p>D</p> <p>Brände von Metallen</p>	<p>z.B.</p> <p>Aluminium Natrium Magnesium</p>

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:



Was ist eine Oxidation?



Welche Voraussetzungen müssen für eine Verbrennung gegeben sein?



Ab welcher Temperatur entwickeln brennbare Flüssigkeiten brennbare Dämpfe?



Wie sind brennbare Stoffe eingeteilt?



Welche Erscheinungsformen einer schnellen Oxidation sehen wir?



Was mußt Du tun, um Diesel mit einem Streichholz anzünden zu können?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:

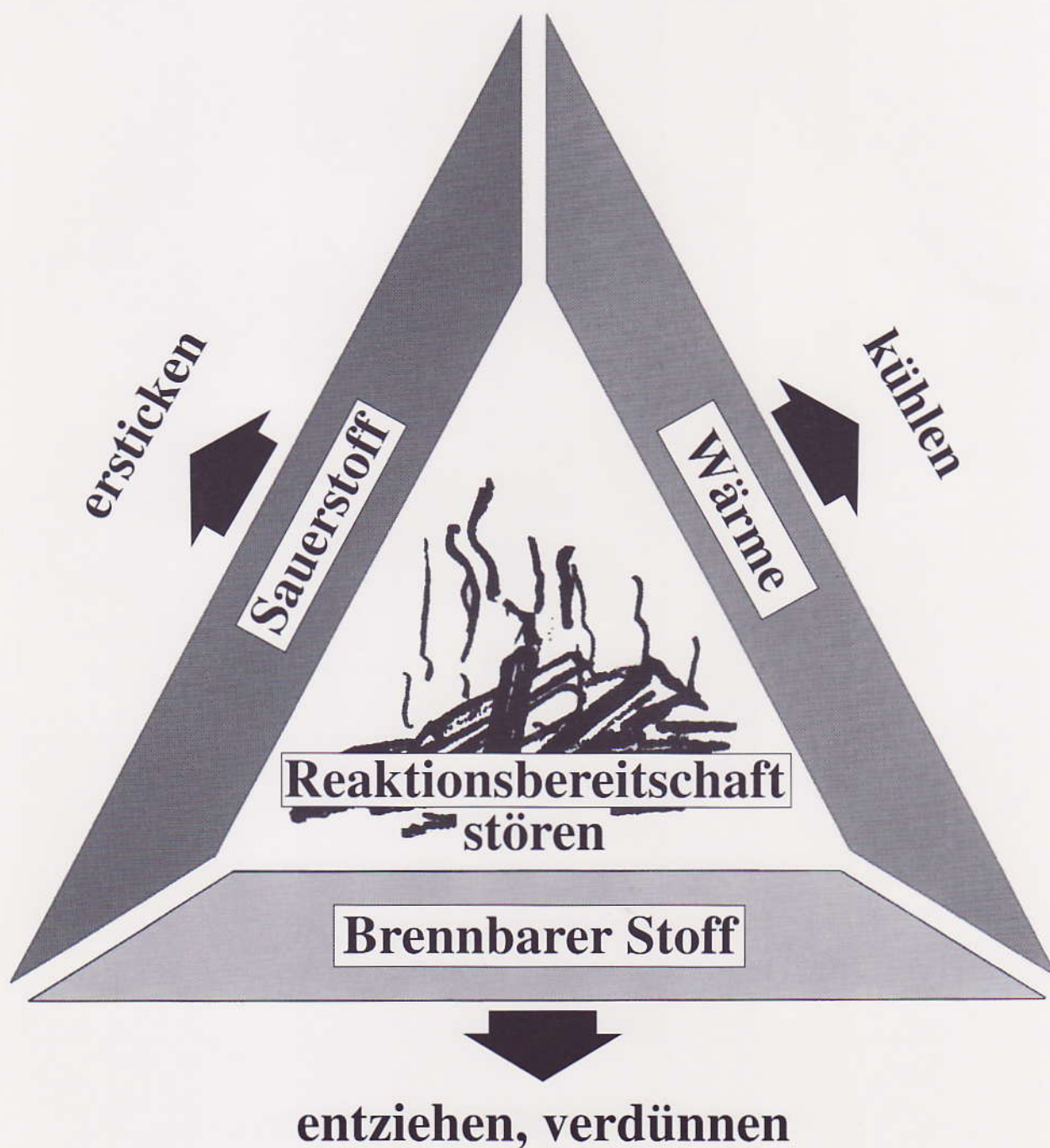


Erkläre anhand der Folie das Verbrennungsdreieck.



Zeige und erkläre auf einem tragbaren Feuerlöscher die Symbole für die Brandklassen.

Löschen heißt, die Voraussetzungen ändern



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Was heißt Löschen?



?

Welchen Hauptlöscheffekt wendest Du bei Flammbränden an?

?

Welche Gefahren können für Dich beim Löschen entstehen?

?

Was mußt Du beachten, wenn Du eine elektrische Anlage löscht?

?

Wie kannst Du die Voraussetzung SAUERSTOFF beim Löschen beeinflussen?

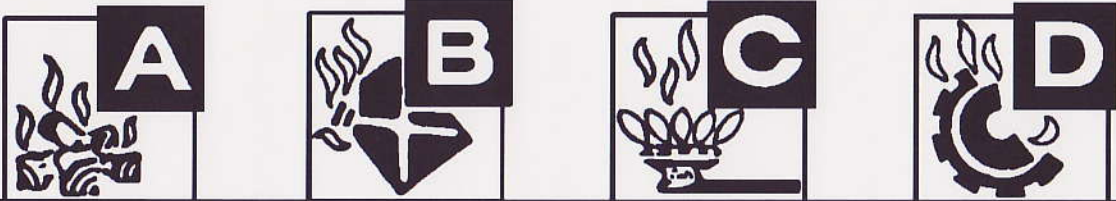
?

Wie kannst Du die Voraussetzung WÄRME beim Löschen beeinflussen?

?

?

Die Eignung der Löschmittel



	A	B	C	D
Wasser	●	○		
Schaum	●	●		
Glutbrand- Pulver	○	●	●	
Flammbrand- Pulver		●	●	
Metallbrand- Pulver				●
Gase		●	●	
Sonstige	●			●

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Welche Löschmittel kennst Du?



?

Was darfst Du nicht mit Wasser löschen?

?

Welche Hauptlöschwirkung nützt man bei Glutbränden?

?

Welche Schaumarten kannst Du mit Zumischer und Schaumrohr herstellen?

?

?

?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Warum sollen Einsatzkräfte beim Innenangriff in Bodennähe vorgehen?



?

Wann soll der Sprühstrahl eingesetzt werden?

?

Wie kannst Du dich gegen Strahlungshitze schützen?

?

Warum soll man von unten nach oben löschen?

?

Wieviele Männer braucht man am C-Strahlrohr?

?

Nenne drei Vorteile des Vollstrahls.

?

?

FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:



Übernimm eine gefüllte C-Löschleitung und nimm jene Grundeinstellung ein, die die Rückkraft des Strahlrohres abbaut, damit beide Männer das Strahlrohr leichter führen können.

Die Wirkung und Leistung der Strahlrohre

1. DIE WIRKUNG

	VORTEILE	NACHTEILE
Vollstrahl	Punktwirkung Große Wurfweite und -höhe Tiefenwirkung	Wasserschaden Geringe Wärmebindung
Sprühstrahl	Hohes Wärmebindungsvermögen Geringer Wasserschaden Breiten- und Tiefenwirkung Niederschlagen von Gasen und Dämpfen möglich	Geringe Wurfweite
HD-Sprühstrahl	Höchstes Wärmebindungsvermögen Raumwirkung Geringster Wasserschaden (Innenangriff)	Geringste Wurfweite

2. DIE LEISTUNG

Strahlrohr	WASSER-LIEFERUNG in l/m	DRUCK in bar	WURF-WEITE max., in m	DECKUNGS-BREITE in m
C mit Mundstück (9 mm)	100	4	15	10
C ohne Mundstück (12 mm)	200	5	20	15
B mit Mundstück (16 mm)	400	6	25	20
B ohne Mundstück (22 mm)	800	7	30	30
HD Sprühstrahl (7 mm)	100	20	5	5

Die Wurfhöhe entspricht ca. 2/3 der Wurfweite!
Faustregel: ca. 5 bar am C- und B-Strahlrohr

Setze die tragbaren Feuerlöscher richtig ein!

FALSCH



Greife das Feuer immer in Windrichtung an.



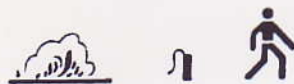
Lösche Flächenbrände vorne beginnend ab.



Aber: Lösche Tropf- und Fließbrände von oben nach unten.



Setze immer genügend Löscher zugleich ein – nicht nacheinander.

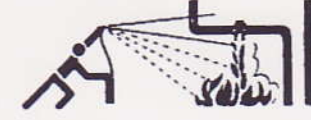


Vorsicht vor Wiederentzündung!



Hänge eingesetzte tragbare Feuerlöscher nicht mehr auf, sondern laß sie sofort neu füllen.

RICHTIG



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:



Nenne mindestens vier Regeln für den Einsatz eines Pulverlöschers.





FÜHRE FOLGENDE TÄTIGKEITEN AUS:

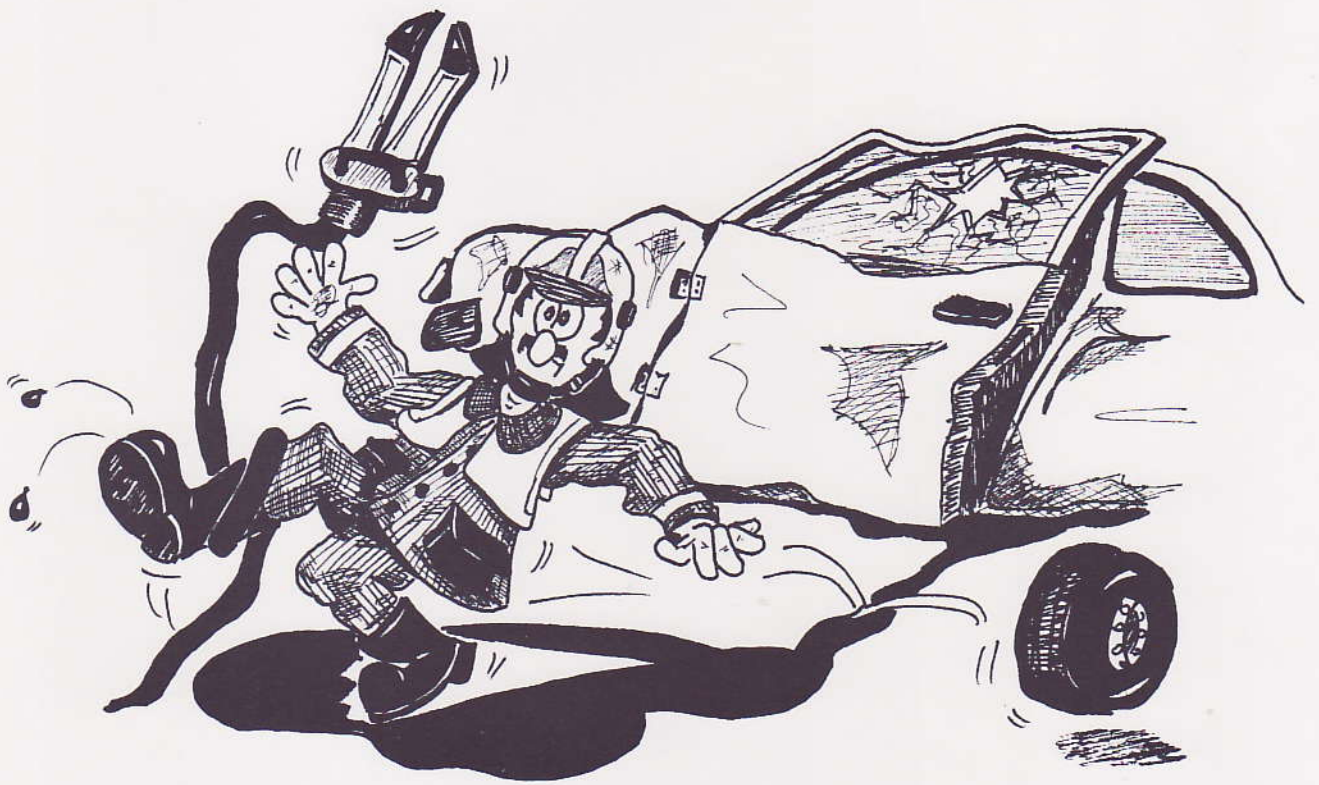


Erkläre (und zeige), wie ein tragbarer Feuerlöscher einsatzbereit gemacht wird.



Sachgebiet 7

Der Technische Einsatz



Die Grundregel:
**Sichern
hat immer
Vorrang!**



- **Größte Vorsicht,
wo noch nicht gesichert ist.**

- **Erst sichern – dann Menschen retten.**

Stelle den Brandschutz sicher



- Baue einen mehrfachen Brandschutz auf.
- Schalte Zündquellen aus.
- Decke ausfließende Treibstoffe ab.

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Erkläre den Begriff „Retten“ und führe ein Beispiel an.



?

Erkläre den Begriff „Bergen“ und führe ein Beispiel an.

?

Nenne den Merksatz zum „technischen Einsatz“.

?

Welcher Pol der Batterie eines verunfallten Fahrzeuges ist zuerst abzuklemmen?

?

Womit mußt Du kleinere Mengen von ausgelaufenem Treibstoff abdecken?

?

Wie stellst Du bei Brandgefahr den Brandschutz sicher?

?

?

2. KNOTEN UND LEINENVERBINDUNGEN

KNOTEN

Falsche Knoten und Leinenverbindungen führen zu Unfällen. Deshalb muß jeder Feuerwehrmann die Knoten und Leinenverbindungen gut beherrschen.

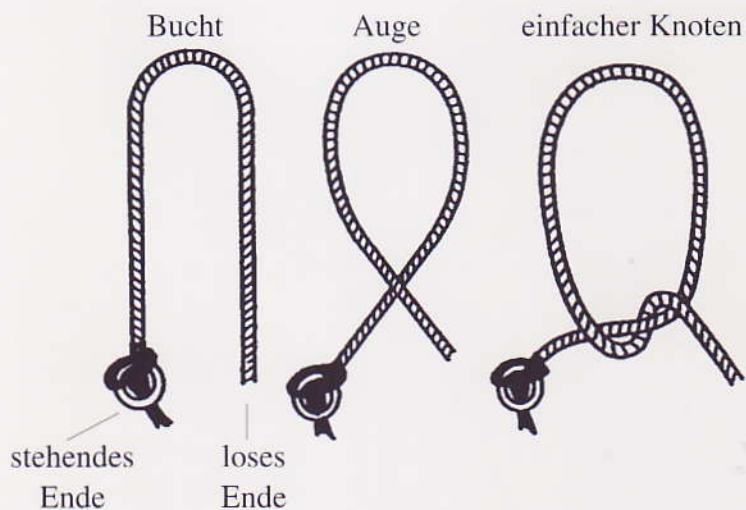
Mit Knoten und Leinenverbindungen kann man:

- Gegenstände befestigen oder miteinander verbinden,
- Leinen verlängern,
- Menschen, Geräte, ... abseilen oder aufziehen.

Die Knoten werden teilweise in der Sprache der Alpinisten, Segler, Pfadfinder und der Feuerwehr verschieden bezeichnet.

Ein und derselbe Knoten wird oft verschieden bezeichnet.

Alle Knoten entstehen durch Zusammensetzung einer Bucht, eines Auges oder eines einfachen Knotens. Der festgemachte Teil der Leine heißt das stehende Ende. Der Teil der Leine, mit dem Du den Knoten knüpfst, heißt das lose Ende. Das lose Ende soll beim Knüpfen des Knotens immer genügend lang sein (1 bis 1,5 m).

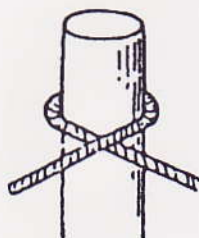


3. DER SCHLAG

Den Schlag benützt Du ...

- ... zum Sichern von Gegenständen, die Du aufziehen willst: So darf ein Strahlrohr nur bis zum 1. Stock über eine Leiter nachgetragen werden, d.h. bei einem Angriff im 3. Stock muß Du das Strahlrohr hochziehen. Hier hilft z.B. ein Kreuzklank und ein Schlag. (vgl. Skizze).

Der Schlag wird vor allem zum Sichern von Gegenständen ...

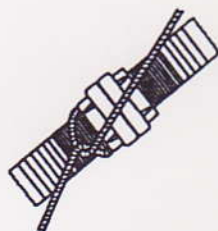


Schlag



Strahlrohr mit Schlag

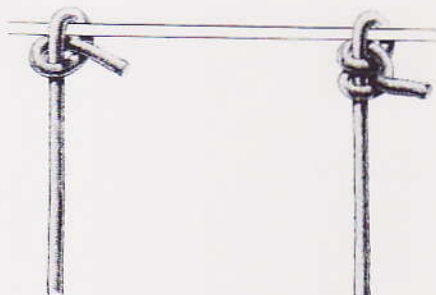
- ... um die Kupplungen bei der Saugleitung zu entlasten.



Der halbe Schlag

- Der halbe Schlag geht leicht, hält aber nicht sehr gut. Deshalb ist es besser, gleich zwei halbe Schläge zu machen.
- Mit dem halben Schlag sichert man zusätzlich einen Knoten: Wird z.B. eine Leine an einem Ring, einem Balken oder einer Stange befestigt, so ist es gut, diese mit einem oder zwei halben Schlägen zu sichern.

... oder Knoten verwendet.

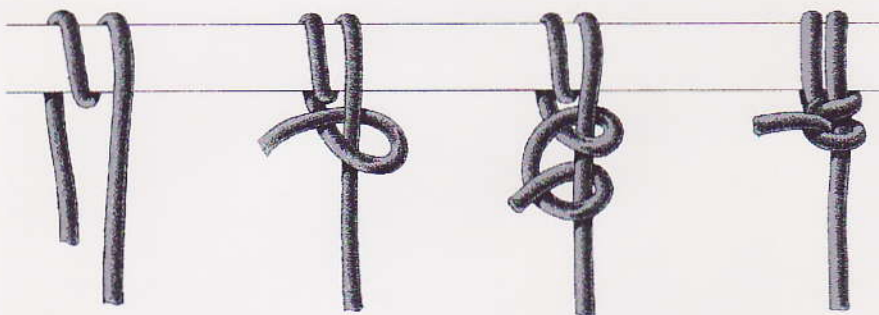


4. BEFESTIGUNGSKNOTEN

Der Rundtörn

- Der Rundtörn hält fest, zuverlässig und verklemmt sich nicht. Sichere den Rundtörn immer mit zwei halben Schlägen.
- Man kann ihn dazu benutzen, eine Leine um einen Pfosten, ein Geländer, einen Griff oder Balken zu befestigen. Außerdem eignet er sich auch gut für schwere Lasten.

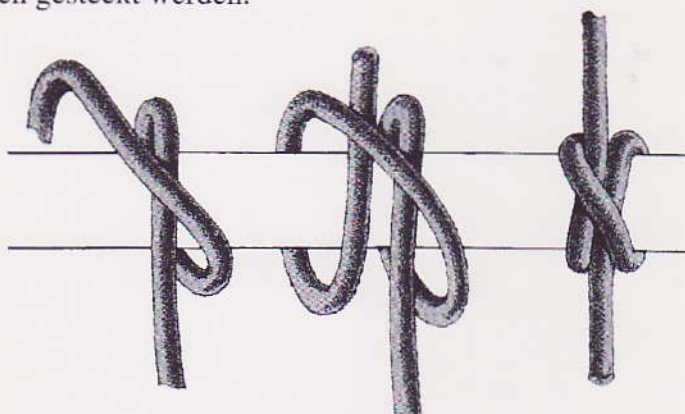
Sichere den Rundtörn immer!



Der Kreuzklank (Webleinstek, Mastwurf)

- Der Kreuzklank ist kein zuverlässiger Befestigungsknoten, da er sich bei Belastungen aus verschiedenen Richtungen löst. Am besten sicherst Du diesen Knoten mit einem oder zwei halben Schlägen.
 - Mit dem Kreuzklank kannst Du eine Leine an einem Geländer, an einem Pfosten o.ä. befestigen oder Kupplungen bei herabhängenden Schlauchleitungen entlasten. Dieser Knoten verwendest Du auch dazu, um die Saugschlauchleine an einem festen Punkt zu befestigen oder um eine Schiebleiter zu sichern.
- ➔ Dieser Knoten kann auch mit der Hand gefertigt und über einen Pfosten gesteckt werden.

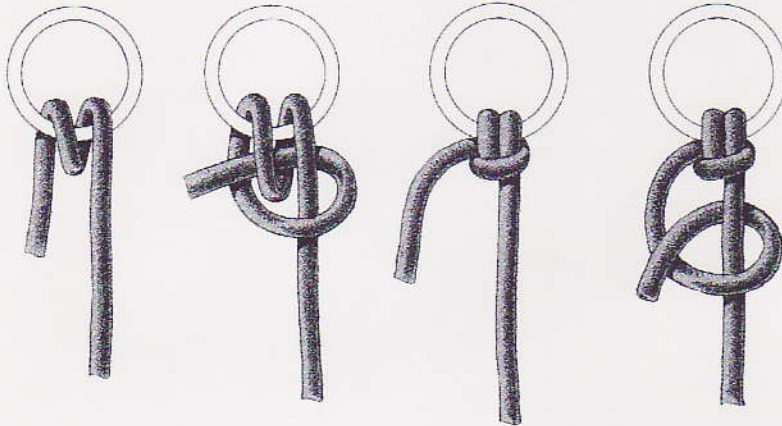
Der Kreuzklank dient z.B zum Befestigen der Saugschlauchleine.



Der Roringstek

- Der Roringstek hält zuverlässig und klemmt nicht.
- Mit dem Roringstek kannst Du eine Leine an einem Ring befestigen: z.B. an einer Abschleppöse – in diesem Fall muß der Roringstek aber immer mit einem halben Schlag gesichert werden.

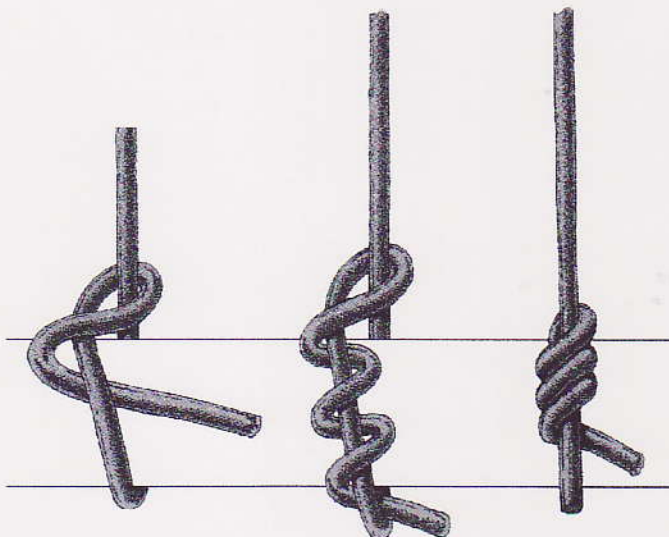
Der Roringstek befestigt die Leine an einem Ring.



Der Zimmermannsklank (-stek)

- Der Zimmermannsklank ist leicht zu öffnen. Drei Schläge des losen Endes reichen meist aus.
- Dieser Knoten wird zum schnellen Aufziehen von Gegenständen, wie z.B. Werkzeugen, verwendet oder um Seilenden an einem Balken, einer Stange, einem Stamm u.ä. zu verankern.

Der Zimmermannsklank wird zum raschen Aufziehen von diversen Gegenständen verwendet.

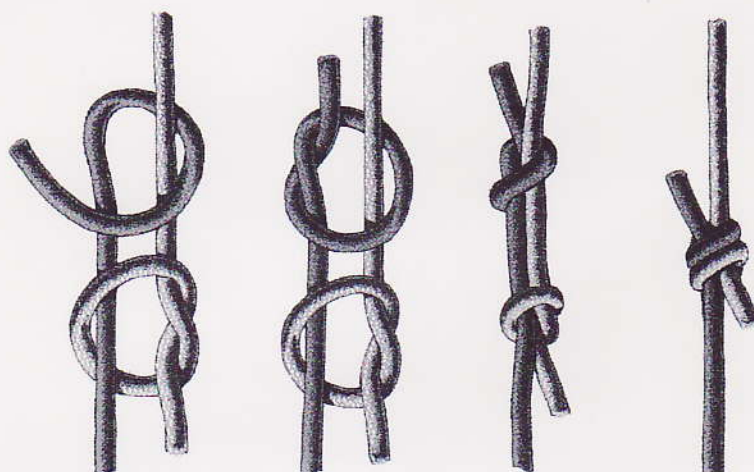


5. VERBINDUNGSKNOTEN

Der Spirenstich

- Der Spirenstich läßt sich nach einer Belastung oder bei Nässe leicht wieder öffnen. Bei größerer Belastung hält das Seil stärker als der Knoten.
- Er dient zum Verbinden zweier Leinen von gleichem Durchmesser und geringer Stärke – also nicht für dicke Seile.

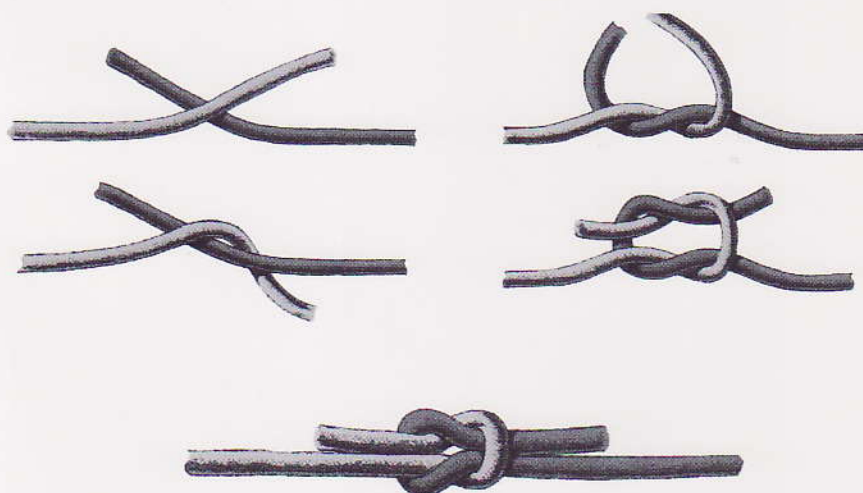
Mit dem Spirenstich werden zwei gleichdicke, dünne Leinen verbunden.



Der Rechte Knoten (Kreuzknoten)

- Je ähnlicher der Durchmesser der beiden Leinen ist, desto stabiler hält dieser Knoten! Bei Nässe oder nach starker Belastung ist er aber schwer zu lösen.
- Der Rechte Knoten dient zur Verbindung von Leinen und Seilen mit ähnlichen Durchmessern.

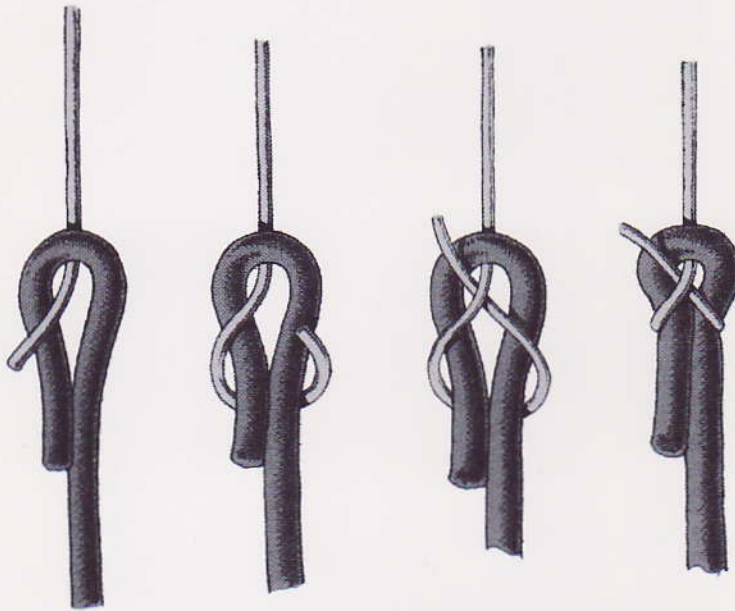
Der Rechte Knoten verbindet Leinen oder dicke Seile von ähnlicher Stärke.



Der Weberknoten (Schotstek)

- Der Weberknoten dient dazu, zwei Leinen mit unterschiedlichen Durchmessern miteinander zu verbinden.
Achtung aber: Je größer der Unterschied in der Stärke der beiden Seile ist, desto weniger hält dieser Knoten – insbesondere bei stärkerer Belastung.

Der Weberknoten verbindet Leinen mit unterschiedlichem Durchmesser.



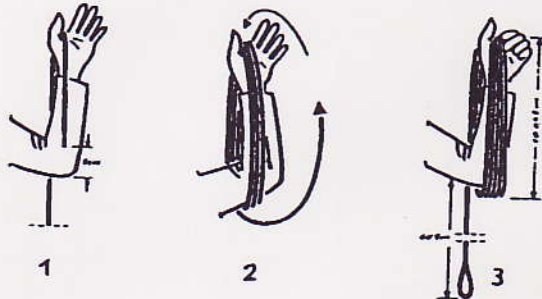
6. DAS AUFSCHIESSEN VON LEINEN

Die Leinen müssen sich immer leicht öffnen lassen. Das heißt sie dürfen keinen Knopf haben, und sich nicht verwickeln. Du mußt sie deshalb immer richtig aufschießen, d.h. nach einer der beiden Methoden zusammenlegen (siehe Bild) oder in einem Leinenbeutel lagern.

Jede Leine muß sich immer leicht öffnen lassen:

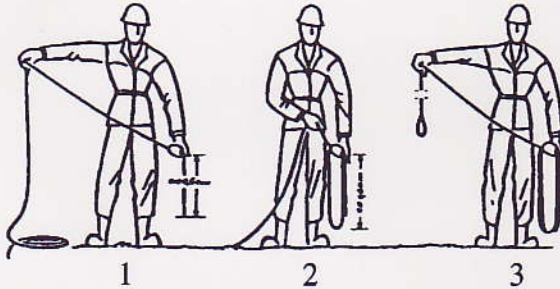
Aufschießen:

1. Methode

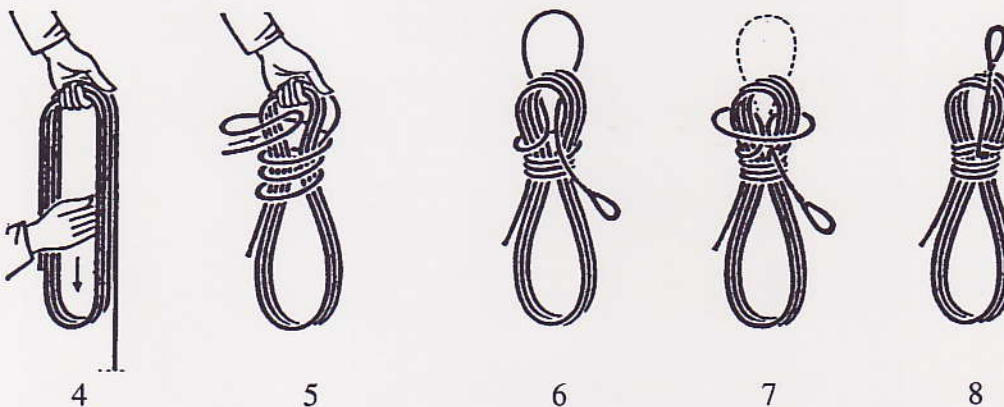


1. Methode

2. Methode



2. Methode



Sachgebiet 8

Gefahrenlehre



EINLEITUNG

Erkläre, daß Menschen, Tiere, Sachwerte und Umwelt, aber auch die Feuerwehr selbst, ihre Mannschaft und ihre Geräte, im Einsatz gefährdet sein können.

**Die 4A – 1C – 4E-Regel**

Mit folgenden 9 Gefahren müssen wir rechnen:

4A: Ausbreitung – Atemgifte – Atomare Gefahren – Angstreaktionen

1C: Chemikalien

4E: Explosionen – Einsturz – Elektrizität – Erkrankungen/Verletzungen

HAUPTTEIL 4A**1. Die Ausbreitung**

- **Erarbeite** anhand des Arbeitsblattes 8.1.3 (Zeichnung) mit den Teilnehmern die Gefahren der Ausbreitung und die Schutzmaßnahmen: *Arbeitsblatt 8.1.3*

ERKANNTE GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Brandausbreitung	<i>Rohr an gefährdete Stelle</i>
Folgeunfälle wahrscheinlich	<i>Verkehr absichern</i>
Freiwerden gefährlicher Stoffe	<i>Auffangen Abdichten</i>

- **Fasse zusammen:**
Nur wenn Du erkennst, wohin sich die Gefahr ausbreitet, kannst Du Dich und andere schützen.

2. Atemgifte

- **Erarbeite** anhand des Arbeitsblattes 8.1.5 (Zeichnungen) mit den Teilnehmern die Gefahren der Atemgifte und die entsprechenden Schutzmaßnahmen. *Arbeitsblatt 8.1.5*

ERKANNTE GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Brandrauch	<i>in Bodennähe vorgehen Rauchabzug</i>
Gärgas/Faulgas	<i>Atemschutz</i>
Gasschwaden	<i>Atemschutz und Körperschutz</i>

- **Fasse zusammen:**
Atemgifte können die Sicht behindern, erstickend, reizend, ätzend und giftig sein, daher:

Verwende im Zweifel immer Atemschutz!



3. Atomare Strahlung

- **Erarbeite** anhand des Arbeitsblattes 8.1.7 (Zeichnung) mit den Teilnehmern die Gefahren der atomaren Strahlung und die Schutzmaßnahmen.

Arbeitsblatt 8.1.7

ERKANNTE GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
<p>Warntafeln mit Strahlenzeichen</p> <p>Hinweis: Radioaktive Strahlung kann nicht gesehen gehört gefühl gerochen werden.</p>	<p><i>DIE 3A-REGEL</i></p> <p><i>Abstand möglichst groß</i> <i>Abschirmung so gut wie möglich</i> <i>Aufenthaltszeit so kurz wie möglich</i></p> <p><i>Nicht: trinken, rauchen, essen</i></p>

- **Weise darauf hin:**
Nur Strahlenschutz-Stützpunkte können atomare Strahlung messen.

4. Angstreaktionen

- **Erarbeite** anhand des Arbeitsblattes 8.1.9 (Zeichnungen) mit den Teilnehmern die Gefahren von Angstreaktionen und die Schutzmaßnahmen. *Arbeitsblatt 8.1.9*

ERKANNT GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Unvernünftige Handlungen (Zurücklaufen in die Gefahr, Breitschaft zu springen, ...)	<i>Gut zureden und Ungewißheit mindern (Achtung vor Unwahrheiten!)</i>
Schreien und Jammern	<i>Sicherheit vermitteln</i>
Vor Schreck erstarren	<i>Getränke, Kaugummi, Essen geben</i>
	<i>Beschäftigen</i>

- **Sprich kurz** die Ängste der Feuerwehrmitglieder selbst an. Wichtig ist eine realistische Ausbildung sowie die Nachbesprechung von psychisch belastenden Einsätzen.

SCHLUSS 4A:

- Führe die Erfolgskontrolle durch.

Grüne Seiten

HAUPTTEIL 1C

*Nimm Dir für das
Thema 1C genügend Zeit:
1 Ausbildungseinheit*

Chemikalien / Gefährliche Stoffe

- **Erarbeite** anhand des Arbeitsblattes 1.1.13 (Zeichnung) mit den Teilnehmern die Gefahren von Chemikalien und die Schutzmaßnahmen.

Arbeitsblatt 8.1.13

ERKANNT GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Kennzeichnungen Farbkennzeichnungen an Flaschen und Rohren Austritt von Flüssigkeiten und Gas Flammen und Rauch Eisbildung an Behältern Austrittsgeräusche und Reak- tionsgeräusche in Behältern	<i>Direkt im Gefahrenbereich:</i> <i>Nicht trinken, nicht rauchen,</i> <i>nicht essen.</i> <i>Beachte die 3-A-Regel:</i> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Abstand möglichst groß</i> ● <i>Abschirmung möglichst gut</i> ● <i>Aufenthaltszeit möglichst kurz</i>

- **Beachte:**

- Der GRKDT muß sofort informiert werden!
Dieser ordnet die nötigen Maßnahmen nach der GAMS-Regel an:
 - Gefahren erkennen
 - Absperren und Absichern
 - Menschen retten
 - Spezialkräfte anfordern
- Gehe die weiteren Möglichkeiten aufgrund der Ausrüstung Deiner eigenen Feuerwehr durch.
- Teile den Falter „Gefährliche Stoffe“ aus und arbeite ihn durch.
- Besprich, wie man gefährliche Stoffe erkennen kann:
Zeige Versandstücke (Sprays, Spritzmittel, ...).
- Weise auf Informationen in Frachtbriefen und Informationshandbüchern etc. sowie den PC-Dateien der Alarmzentrale hin.

GAMS-Regel

*Teile den Falter:
Gefährliche Stoffe aus.*

- ➔ Zeige als Zusammenfassung Teile des ÖBFV-Ausbildungsvideo: Gefährliche Stoffe III.

Fasse mit dem ÖBFV-Video zusammen.

SCHLUSS 1C:

- Führe die Erfolgskontrolle durch.

Grüne Seiten

HAUPTTEIL 4E**1. Explosionen**

- **Erarbeite** mit den Teilnehmern anhand des Arbeitsblattes 8.1.17 *Arbeitsblatt 8.1.17* (Zeichnungen) die Gefahren bei Explosionen und Schutzmaßnahmen.

ERKANNTE GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Brennendes Fett	<i>Spritze nicht mit Wasser in brennendes Fett</i>
Bildung von Stichflammen Munition	<i>Suche Deckung</i>
Gasflaschen und Flüssigkeits- behälter	<i>Kühle die Behälter oder Verpackungen</i>
Warntafeln (explodierende Bombe)	

- **Fasse zusammen:**
Bei fast jedem Brand besteht die Gefahr von Explosionen.

2. Einsturz

- Erarbeite mit den Teilnehmern anhand des Arbeitsblattes 8.1.19 *Arbeitsblatt 8.1.19* (Zeichnungen) die Gefahren eines Einsturzes und Schutzmaßnahmen.

ERKANNT GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Einsturz von Gebäudeteilen	<i>„Alle Mann – zurück!“</i>
Abbrand von tragenden Bauteilen (Holz)	<i>Sicheren Standort suchen (Türstock)</i>
Verformung von tragenden Bauteilen (Stahlteile)	<i>Pölzen</i>
Überlastung von Decken (durch Löschwasser, Brandschutt)	<i>Beobachten</i>
Umstürzen von Bäumen, ...	<i>Sichern und beseitigen</i>

- ➔ Sprich kurz über die Gefahren und Schutzmaßnahmen (Pölzungen herstellen) bei Verschüttung von Personen in Künetten. *Siehe auch Kapitel 1.6*

- **Fasse zusammen:**

Bei Einsturzgefahr besteht akute Lebensgefahr für alle Einsatzkräfte:
Informiere daher sofort Deinen GRKDT!

3. Elektrizität

- Erarbeite mit den Teilnehmern anhand des Arbeitsblattes 8.1.21 *Arbeitsblatt 8.1.21* (Zeichnungen) die Gefahren der Elektrizität und Schutzmaßnahmen.

<p>ERKANNT GEFAHREN</p>	<p>SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!</p>
<p>LKW berührt E-Leitung E-Leitung gerissen</p>	<p><i>Fahrer darf nicht aussteigen</i> <i>Halte mindestens 10 Meter</i> <i>Abstand: Schrittsprung!</i> <i>Leitungen von EVU abschalten</i> <i>lassen.</i></p>
<p>Weitere Gefahren:</p>	
<p>Person steht unter Spannung</p>	<p><i>Stecker ziehen, Leitung oder</i> <i>Gerät abschalten</i></p>
<p>Brandgefahr (verschmorte E-Leitung)</p>	<p><i>Rette nur von isoliertem Platz</i> <i>(kein direkter Hautkontakt).</i></p>
<p>Elektrogeräte in Brand</p>	<p><i>Erste Hilfe wie immer.</i></p>
<p>Nasse Mauern und Decken</p>	<p><i>Prüfe Türschnallen immer</i> <i>zuerst mit dem Handrücken.</i></p> <p><i>Halte beim Löschen den Min-</i> <i>destabstand ein.</i></p>

Vgl. Kapitel 1.6 und 6.2

- **Weise darauf hin:**
Gerade bei Bränden können alle leitenden Bauteile unter Spannung stehen.

4. Erkrankung/Verletzung

- **Erarbeite** mit den Teilnehmern anhand des Arbeitsblattes 8.1.23 (Zeichnungen) die Gefahren der Erkrankung und Schutzmaßnahmen.

Arbeitsblatt 8.1.23

*Siehe auch Kapitel 2
„Unfallverhütung“*

ERKANNT GEFAHREN	SCHUTZMASSNAHMEN Informiere sofort den GRKDT!
Sich schneiden, ausrutschen, abstürzen	<i>Beobachte ständig und bewege Dich vorsichtig</i>
Stromschlag	<i>Abschalten, isolieren</i>
Verbrühungen	<i>Hitzeschutz</i>
Ansteckungsgefahr bei Erster-Hilfe-Leistung	<i>Trage immer Einweghand- schuhe unter Deinen Schutz- handschuhen, wenn Du verletzten Personen hilfst. Künstliche Beatmung nur mit Beatmungsmaske oder min- destens einem Taschentuch.</i>

➔ **Achtung:** Bist Du selbst verletzt und in Kontakt mit irgendwelchen Körperflüssigkeiten von anderen Personen: laß die Wunde ausbluten, desinfiziere sie und suche einen Arzt auf.

- **Weise darauf hin:** Vorsicht im Einsatz ist nicht Feigheit, sondern nötig, um gesund zu bleiben.

SCHLUSS 4E:

- Führe die Erfolgskontrolle durch.

Grüne Seiten

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

? Wie lautet das Merkschema für Gefahren an Einsatzstellen?



? Nenne einige Schutzmaßnahmen bei Ausbreitungsgefahren.

? Welche Wirkungen können Atemgifte haben?

? Welche Besonderheiten hat die Atomare Gefahr?

? Was ist die 3A-Regel?

? Wie kannst Du Menschen bei Angstreaktionen helfen?

?

?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Erkläre die GAMS-Regel!



?

**Was bedeutet die Gefahrennummer 382?
Schlage im Falter: Gefährliche Stoffe nach!**

?

Wie kann man die Gefahren des Inhalts von Gasflaschen erkennen?

?

?

BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

? Wie schützt man sich gegen Explosionen?



? Wie kannst Du Dich gegen Einsturzgefahr schützen?

? Was ist beim Retten von Personen aus dem Stromkreis zu tun?

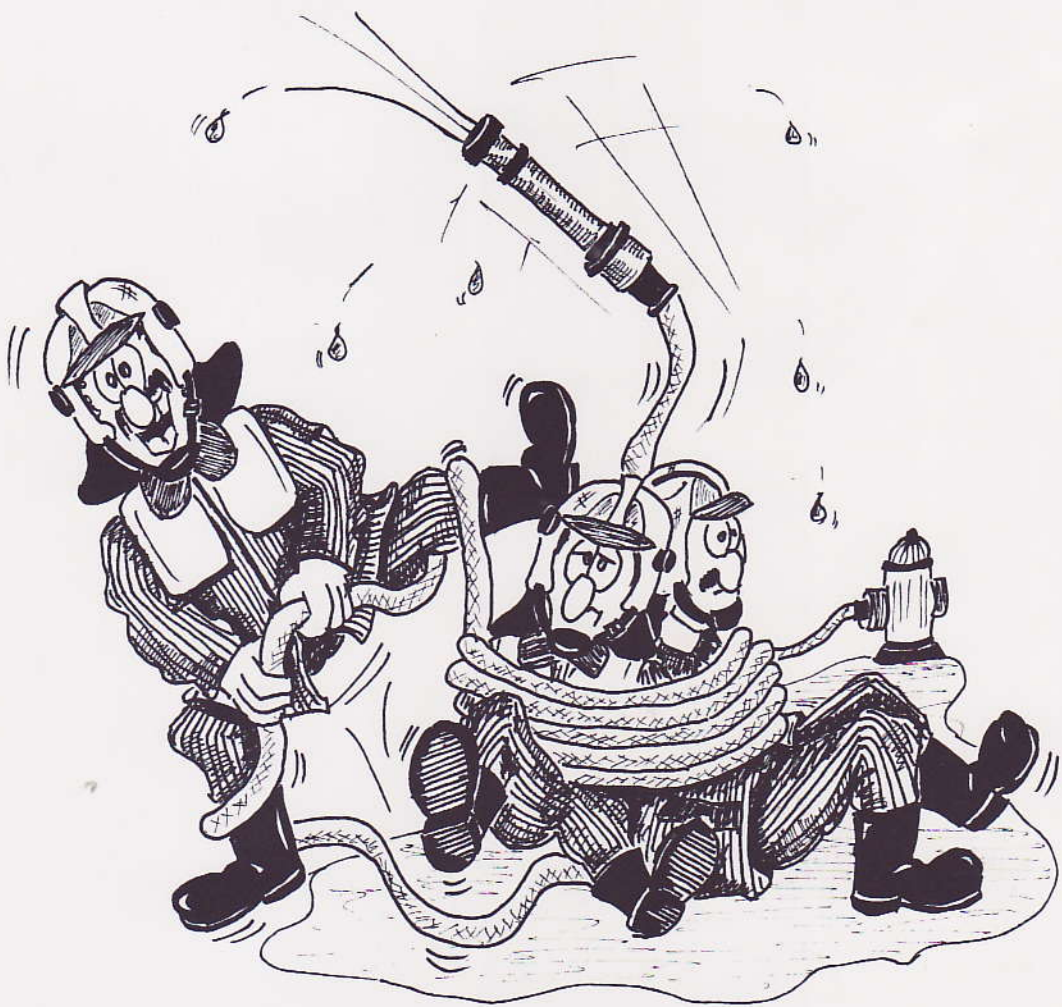
? Nenne einige Schutzmaßnahmen gegen die Gefahr der Erkrankung.

?

?

Sachgebiet 9

Die taktischen Einheiten im Einsatz



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Was mußt Du nach einem Alarm sofort tun?



?

Wer ist während der Anfahrt für die Mannschaft verantwortlich?

?

Wer teilt die Mannschaft ein und gibt Befehle?

?

Was mußt Du dem (Gruppen-)Kommandanten laufend melden?

?

Was müssen an die Einsatzstelle nachkommende Feuerwehrmitglieder zuerst tun?

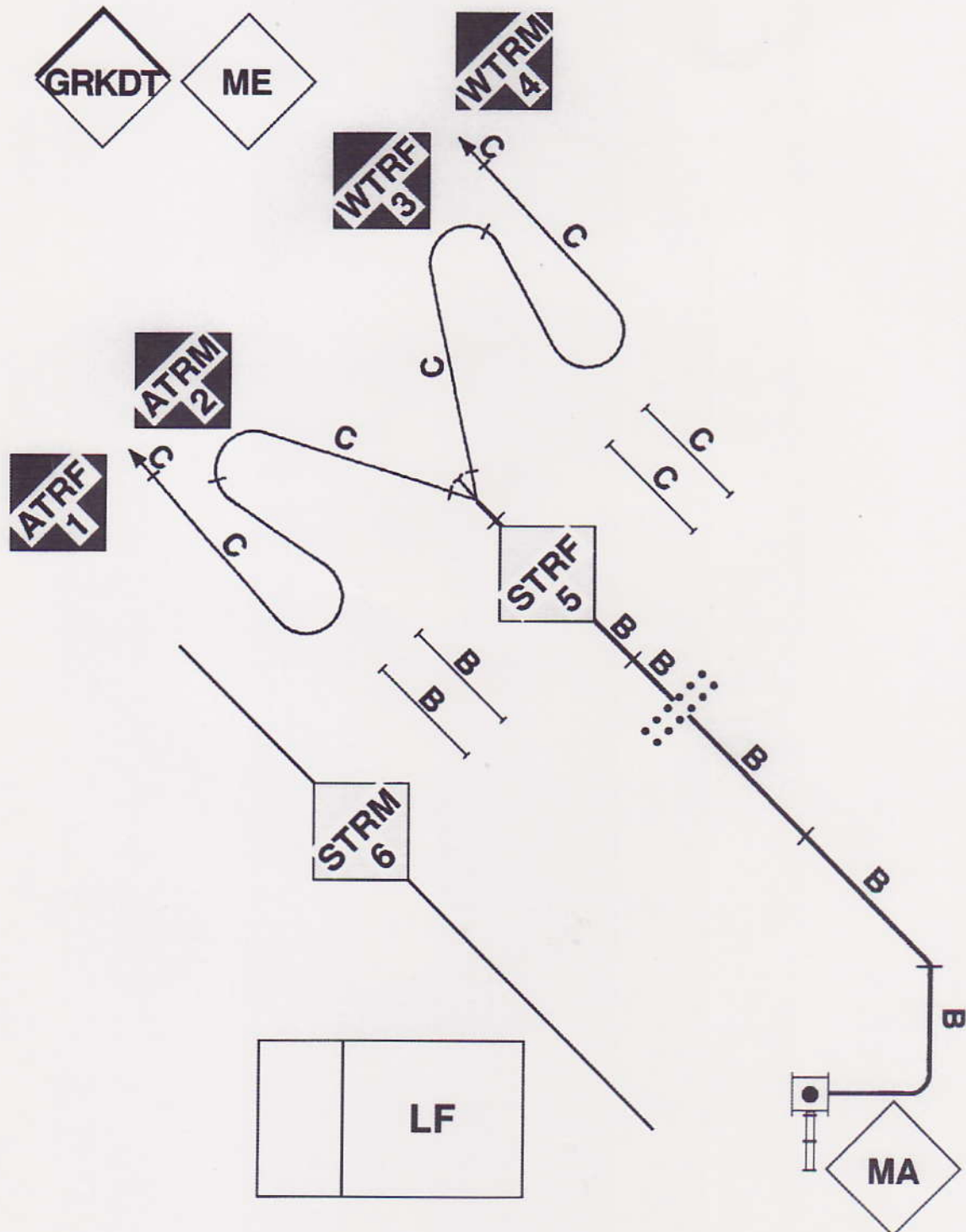
?

Was mußt Du am Einsatzende nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus tun?

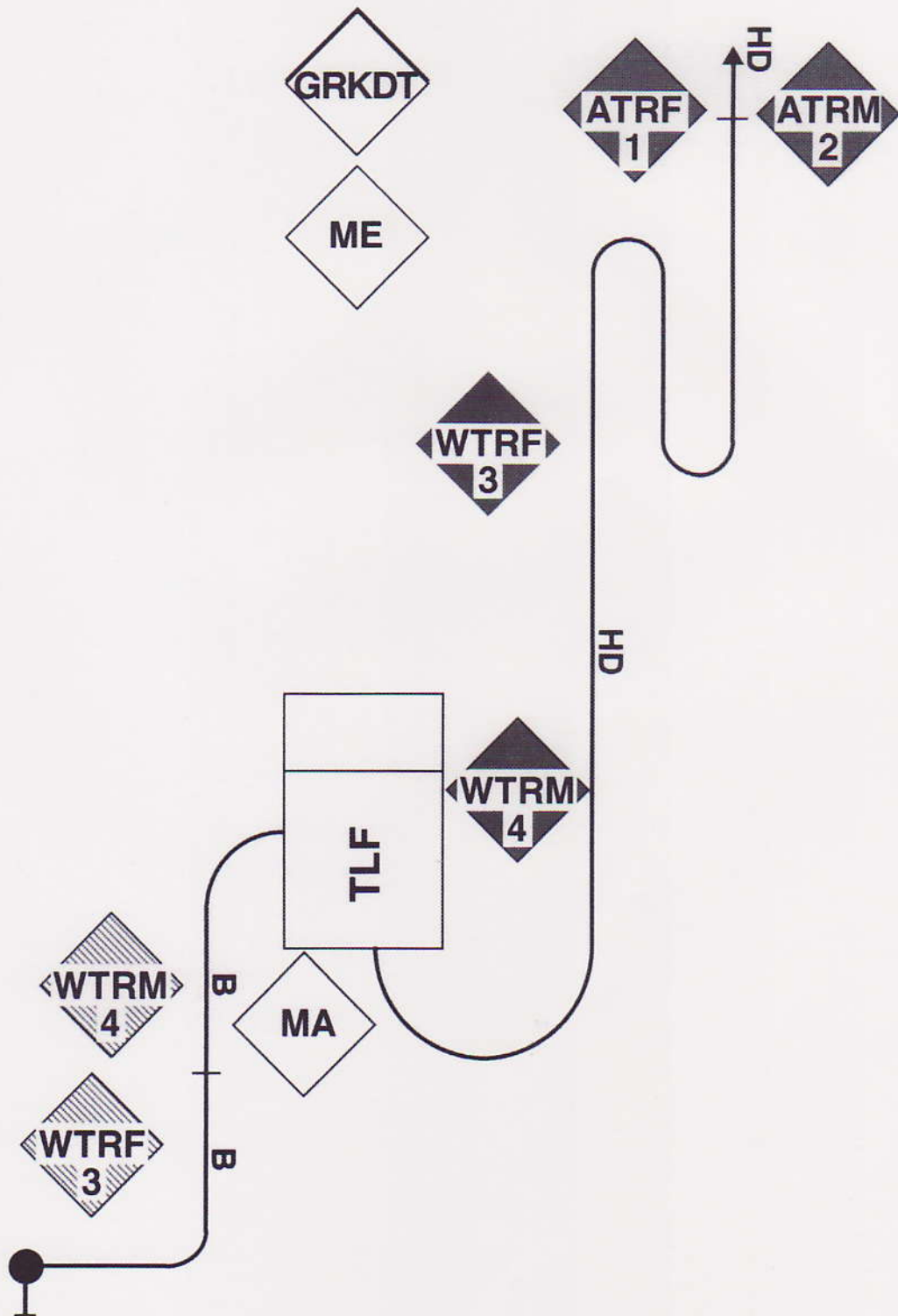
?

?

Übungsmäßige Endaufstellung der Gruppe bei Vornahme von zwei C-Löschleitungen



Löschangriff mit TLF und Schnellangriffseinrichtung



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Was muß ein Angriffsbefehl beinhalten?



?

Mit welchen Gegenständen rüstet sich der Angriffstrupp für den Löschangriff aus?

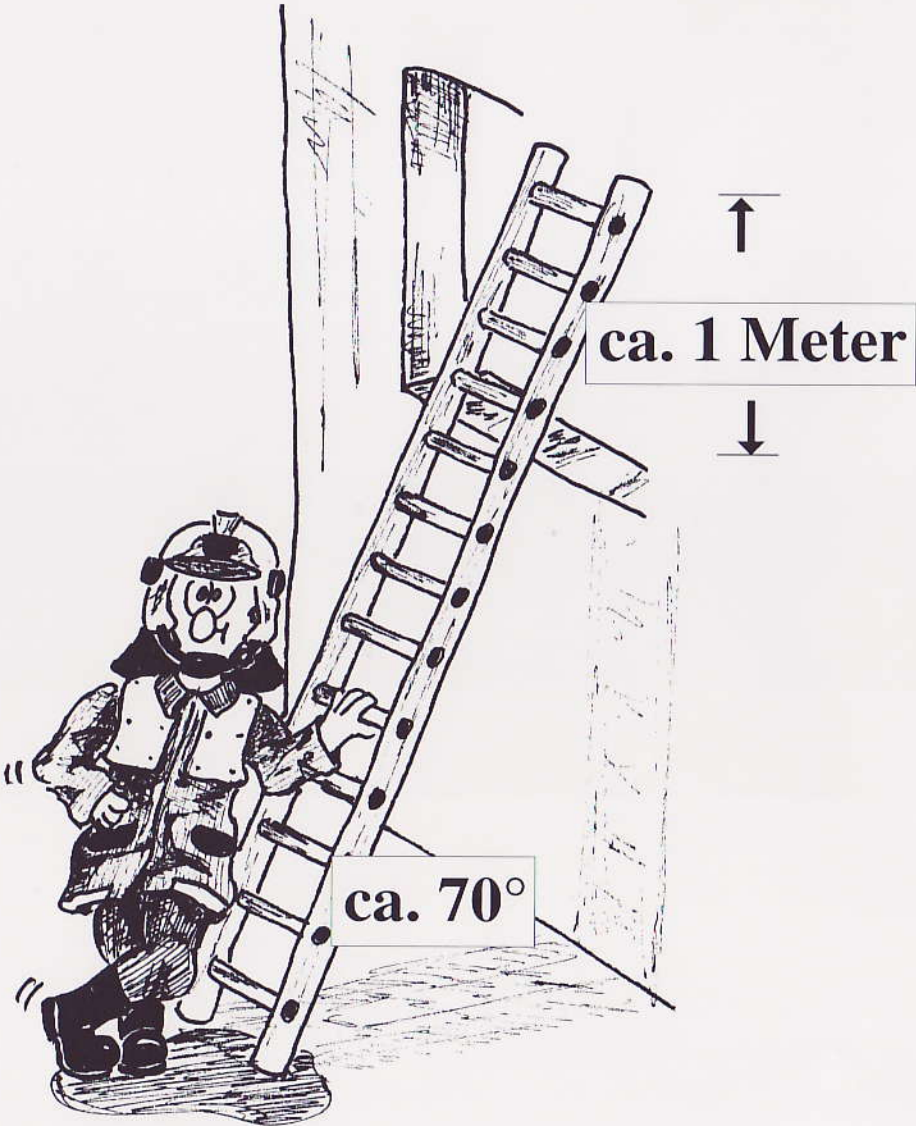
?

Bei welchem Ausgang am Verteiler schließt Du die erste Löschleitung an?

?

?

Tragbare Leitern

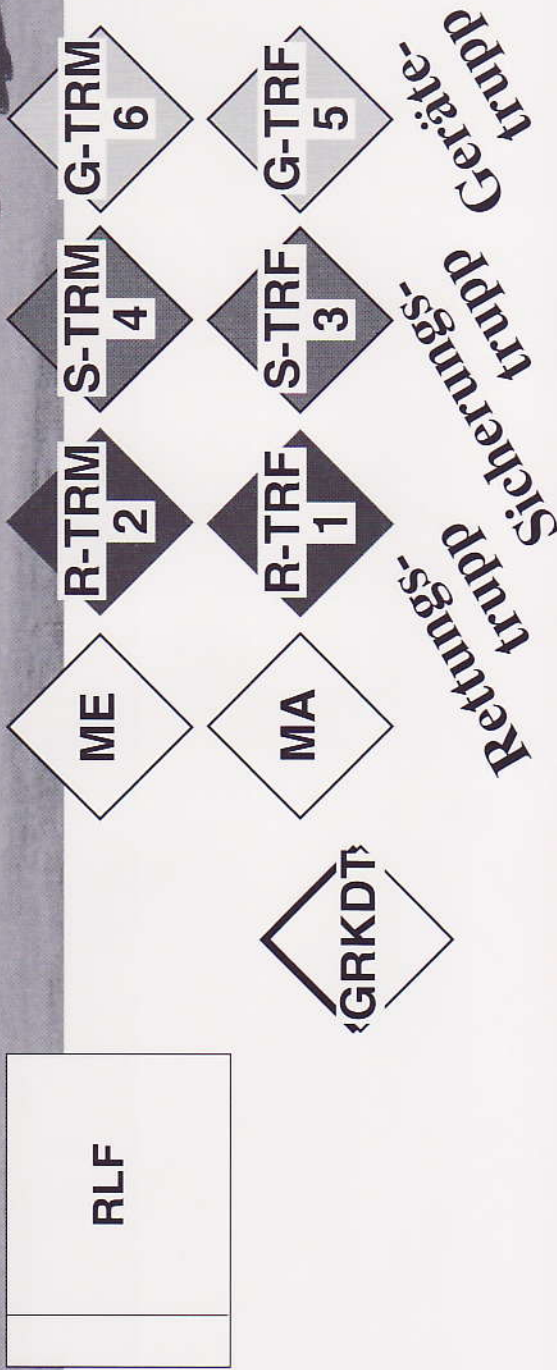


↑
Steighöhe

- Steckleiter 6,4 m
- Schiebleiter
 - zweiteilig 7,8 m
 - dreiteilig 11,2 m

↓

Die Gruppe mit einem Einsatzfahrzeug



BEANTWORTE FOLGENDE FRAGEN:

?

Nenne die Gliederung der Gruppe im technischen Einsatz.



?

Nenne Beispiele, wo taktisches Vorgehen notwendig ist.

?

Nenne die Aufgaben des Rettungstrupps.

?

Nenne die Aufgaben des Sicherungstrupps.

?

Nenne die Aufgaben des Gerätstrupps.

?

?